

Sport

4. Ausgabe

IM MAIN-KINZIG-KREIS

01
2018



Nach ausführlichen Gesprächen haben (von links) Jugenddezernent Matthias Zach, Landrat Thorsten Stolz sowie Stefan Bahn und Florian Dinges für den Sportkreis Main-Kinzig e. V. die wichtige Vereinbarung „Kindeswohl“ unterzeichnet.



Sportkreis
Main-Kinzig e.V.
im Landessportbund Hessen

MKK
MAIN-KINZIG-KREIS

Inhaltsverzeichnis

Grußworte.....	2
Vereinbarung zum Kindeswohl.....	4
Homepage in neuem Gewand.....	6
Handlungsempfehlungen „Kindeswohl im Sportverein“.....	7
134.780 Mitglieder im Sportkreis Main-Kinzig.....	8
Sportvereine erhalten Bewilligungsbescheide.....	10
Main-Kinzig-Kreis ehrt die besten Sportler/-innen.....	11
Ein Tag voller Bewegungsangebote.....	11
Impressionen vom Sportkreistag 2017.....	12
Respekt im Sport bedeutet Respekt in der Gesellschaft.....	13
Förderbescheide des lsb h überreicht.....	14
Wichtiges Gespräch im Rathaus von Maintal.....	14
Fortbildung: AlltagsTrainingsProgramm (ATP).....	15
Sportkreis kooperiert mit Malteser Hilfsdienst.....	15
Kooperative Sportentwicklungsplanung.....	16
Landesprogramm „Sport und Flüchtlinge“ geht weiter.....	17
Treffen zur Vorbereitung „Sportentwicklungsplan“.....	17
Freude bei drei Sportvereinen aus dem Bergwinkel.....	18
Unsere Geschäftsstelle Hanau stellt sich vor.....	18
Vier Vereine erhielten 15.200 Euro Fördermittel.....	19
Seminar: Aufsichtspflicht.....	20
Die Soccer Arena unseres Sportkreises.....	20
Terminübersicht Veranstaltungen 2018.....	21
Seminar: Kindeswohl im Sport.....	22
Seminar: Jugendarbeit im Verein interessant gestalten.....	23
Bootstaufe bei der Hanauer Rudergesellschaft 1879.....	23
Sportgeräte für die Hanauer Erstaufnahmeeinrichtung.....	24
Fit für die Vielfalt: Das Miteinander zählt.....	24
Das Deutsche Sportabzeichen.....	25
Mainova Sport Rhein-Main: Eine Region, ein Sportportal!.....	26
Sportkreis verteilt über 22.000 Euro an Sportvereine.....	27
Sportkreis präsentierte sich auf der Gesundheitsmesse.....	27
Spielgerätepool.....	28
Sportabzeichen Wettbewerb Schulen 2016.....	28
Stadtlauf 2018 in Hanau.....	30
Dr. Frank Weller im Interview.....	31
ODDSET Zukunftspreis des hessischen Sports 2017.....	32
Bewilligungsbescheid an TV Blau-Weiß übergeben.....	33
Hallensportschau 2017 des Sportkreises in Schlüchtern... ..	34
Sportkreis auf dem Gesundheitstag 2017.....	34
Personen, Adressen, Ansprechpartner.....	35

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

in Ihren Händen halten Sie bereits zu vierten Mal die „Sportinfo“ als Informationsbroschüre des Sportkreises Main-Kinzig e.V. Das Journal wurde wiederum gemeinsam mit dem Main-Kinzig-Kreis erstellt und umfasst einen bunten Strauß an sportrelevanten Themen.

Schwerpunkt ist in diesem Jahr die Sicherung des Kindeswohls. Ziel ist es, Missbrauch nicht nur zu verhindern sondern präventiv tätig zu werden. Hier konnte der Sportkreis Main-Kinzig e.V. mit dem Main-Kinzig-Kreis als auch der Stadt Hanau Vereinbarungen schließen, welche den gesetzlichen Anforderungen genügen, aber auch die Verwaltungsarbeit auf Vereinsseite auf ein Minimum reduziert ohne den Schutz der Kinder zu vernachlässigen. Nun gilt es, die Vereinbarung mit Leben zu erfüllen und so den Schutz der Kinder und Jugendlichen zu gewährleisten.

Die Integrationsarbeit von Flüchtlingen im Sportkreis hat sich etabliert. Das Engagement der letzten Jahre wird auch hier weitergeführt – in diesem Jahr führt der Sportkreis Main-Kinzig erstmals eine interkulturelle Übungsleiter-Ausbildung zusammen mit der Sportjugend Hessen durch. Der Sport bietet vielfältige Potenziale sowohl für die Integration in die Vereinsgemeinschaft als auch für die Integration in andere gesellschaftliche, politische und wirtschaftliche Bereiche. Für die Aktivierung dieser Integrationspotenziale machen wir uns stark.

Nutzen Sie aber auch die weiteren Angebote des Sportkreises Main-Kinzig e.V. Die Soccer Arena freut sich großer Beliebtheit – die freien Termine kennt die Geschäftsstelle, auch der Spielgerätepool hat noch Termine frei. Oder nutzen Sie die Seminarangebote – auch hier bietet der Sportkreis ein breites Angebot an Fortbildungen.

Jetzt bleibt mir nur noch übrig, Ihnen viel Spaß beim Lesen der „Sport-Info“ des Sportkreises Main-Kinzig e.V. zu wünschen.

Ihr Stefan Bahn
Vorsitzender des Sportkreises Main-Kinzig e.V.

Impressum

Herausgeber: Sportkreis Main-Kinzig e.V., Philippsruher Allee 45, 63454 Hanau, www.sportkreis-main-kinzig.de
Redaktion: Stefan Bahn, Sandra Reitz
Auflagenhöhe: 1.400 Exemplare
Produktion: kinner medien e.K. – engagiert & lokal, Gärtnerplatz 3, 61130 Nidderau
Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und der Herausgeber dar. Wir danken an dieser Stelle allen Inserenten für die Unterstützung und bitten die Leser um Beachtung!



Grußwort Thorsten Stolz

Sport macht Spaß, vor allem in einer fröhlichen Gemeinschaft. Das gilt nicht nur für die Athletinnen und Athleten selbst, sondern ganz besonders für das Publikum. Die begeisterten Fans vollbringen zum Teil ebenfalls außergewöhnliche Leistungen, um ihren Idolen nahe zu sein.

Sportveranstaltungen sorgen für großes Interesse, beschenken den Medien hohe Einschaltquoten und gesteigerte Auflagen. Wettbewerbe aller Art sind in den vergangenen Jahren zu Unterhaltungsshows gewachsen. Eine Entwicklung, über die sich alle Beteiligten freuen können.

Der deutsche Spitzensport basiert auf einem breiten Fundament. In unzähligen Vereinen und Verbänden werden Kinder und Jugendliche an die verschiedenen Disziplinen herangeführt und behutsam aufgebaut.

Hier ist die mediale Aufmerksamkeit noch wesentlich geringer. Nur wenige Anhänger sowie Eltern, Verwandte und Freunde verfolgen die ersten Auftritte der jungen Sportlerinnen und Sportler.

Damit die viel versprechenden Talente den Weg nach oben schaffen können, ist eine gezielte Förderung hilfreich. Hier steht der Main-

Kinzig-Kreis weiterhin eng an der Seite der Vereine.

Mein Dank gilt an dieser Stelle den Vorständen, die viel Verantwortung tragen und ehrenamtlich ihre Aufgaben meistern. Es ist nicht immer leicht, den Sportbetrieb zu organisieren, die gesamte wirtschaftliche Verantwortung zu tragen und dabei auch steuerliche und vereinsrechtliche Aspekte im Hinterkopf zu haben. Dies alles verdient großen Respekt.

Das gleiche gilt natürlich für die vielen engagierten Trainer, Betreuer und Funktionäre sowie die Eltern und Familien, die alle am „Netzwerk Sport“ erfolgreich mitwirken. Nicht zu vergessen sind die



Förderer und Sponsoren, die ebenfalls einen wichtigen Beitrag leisten.

Allen Beteiligten wünsche ich in diesem Sinne viel Erfolg – im Wettbewerb und auch im privaten Umfeld

Ihr
Thorsten Stolz
Landrat und Sportdezernent

Heimat verbindet. Weltweit und zu Hause.

Weltoffen und heimatverbunden. Das ist kein Widerspruch. Global denken, lokal handeln bedeutet für uns, modern und international zu sein und zugleich auch regionale Traditionen und Werte zu erhalten. Aus diesem Grund möchten wir all die unterstützen, die unsere Region zu dem machen, was sie ist.

Fraport. Aktiv für die Region.
www.aktivfuertierrregion.fraport.de



Vereinbarung zum Kindeswohl zwischen dem Sportkreis Main-Kinzig e.V. und dem Main-Kinzig-Kreis

Seit einigen Jahren werden Vereine von Gemeinden angehalten, sich von Ihren „Betreuern“ regelmäßig erweiterte polizeiliche Führungszeugnisse vorlegen zu lassen. Der Sportkreis Main-Kinzig e.V. hat im Zuge dessen die Initiative ergriffen und mit dem Main-Kinzig-Kreis und der Stadt Hanau zum Wohl der von uns betreuten Kinder eine Vereinbarung geschlossen.

Was ist ein „erweitertes polizeiliches Führungszeugnis“?

Aus einem einfachen polizeilichen Führungszeugnis gehen nicht sämtliche Strafverurteilungen hervor. „Geringfügigere Delikte“, welche bspw. lediglich zu einer Verurteilung von bis zu 3 Monaten Freiheitsstrafe oder bis zu 90 Tagessätzen (3 Monatsgehälter) führen, sind in einem einfachen polizeilichen Führungszeugnis nicht aufgeführt. Nicht jede Straftat (bspw. eine im ersten Schreckmoment unüberlegte Unfallflucht nach einem „Parkplatzrempler“) soll dazu führen, dass ein Eintrag in das polizeiliche Führungszeugnis erfolgt, wodurch der Betroffene möglicherweise erheblichen Schwierigkeiten auf dem Arbeitsmarkt ausgesetzt ist.

Das erweiterte polizeiliche Führungszeugnis wurde im Jahr 2010 eingeführt. Es kann Personen erteilt werden, die beruflich, ehrenamtlich oder in sonstiger Weise kinder- oder jugendnah tätig sind oder tätig werden sollen. Die Einführung bezweckt unmittelbar den Schutz Minderjähriger. Über die Angaben in einem einfachen polizeilichen Führungszeugnis hinaus sind darin zusätzlich selbst geringfügige Verurteilungen aufge-

führt, die mit Sexualstraftaten oder sonstigen Straftaten im Zusammenhang mit Kindern und Jugendlichen stehen (z.B. sexueller Missbrauch von Kindern oder Jugendlichen, Exhibitionismus, Verbreitung pornographischer Schriften, aber auch Entziehung Minderjähriger, Kinderhandel und so weiter).

Warum fordern Gemeinden Sportvereine auf, sich von „Betreuern“ erweiterte polizeiliche Führungszeugnisse vorlegen zu lassen?

Mit der Schaffung des erweiterten polizeilichen Führungszeugnisses wurde im Sozialgesetzbuch 8 – Kinder- und Jugendhilfe eine weitere Regelung, der § 72a SGB VIII, eingeführt. Die Träger der öffentlichen Jugendhilfe dürfen demnach keine Person beschäftigen oder vermitteln, die wegen einer der vorgenannten Straftaten verurteilt wurde. Um dieses Ziel zu erreichen, sollen sich die Träger bei der Einstellung und auch im Anschluss regelmäßig von ihren Mitarbeitern erweiterte polizeiliche Führungszeugnisse vorlegen lassen. Sie können diese auch selbst beantragen, falls sich der Betroffene weigert. Hierdurch soll sichergestellt

werden, dass keine einschlägig vorbestrafte Person Aufgaben in der Kinder- und Jugendhilfe wahrnimmt und Minderjährige beaufsichtigt, betreut, erzieht, ausbildet oder sonst ein entsprechender Kontakt hergestellt wird.

§ 72a SGB VIII betrifft direkt lediglich die öffentlichen Träger der Jugendhilfe. In § 72a Abs. 4 SGB VIII ist geregelt, dass durch zu schließende Vereinbarungen mit Trägern der freien Jugendhilfe und Vereinen, die Pflegschaften und Vormundschaften für Kinder und Jugendliche übernehmen (Vereine gem. § 54 SGB VIII), sichergestellt werden soll, dass auch dort keine Person entsprechende Aufgaben wahrnimmt.

Die wenigsten Sportvereine sind tatsächlich direkt im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe tätig. Sie fallen damit nicht unter die Regelungen des § 72a SGB VIII. Die Übergänge sind aber in vielen Fällen fließend und eine Abgrenzung schwierig. Unabhängig von einer Tätigkeit in der Kinder- und Jugendhilfe bieten Sportvereine Minderjährigen im weitesten Sinne Räume, in denen diese sich oft viele Stunden in der Woche gemeinsam mit ihren „Betreuern“ aufhalten. Im Sportkreis Main-Kinzig sind über 41.000,- Mitglieder Jugendliche unter 18 Jahren. Sportvereine sind damit leider für Personen, die aus unlauteren Motiven den Kontakt zu Kindern und Jugendlichen suchen, von besonderem Interesse. Uns



Michael Scragg ist seit seiner Jugend im Sport engagiert. Er ist u.a. Sprecher der Interessengemeinschaft Hanauer Sportvereine, auf Vereinsebene Vorstandsmitglied und Trainer sowie Vizepräsident des Hessischen Schwimmverbandes. Beruflich ist er als Rechtsanwalt in Hanau tätig.

trifft im Zuge dessen eine besondere Verantwortung. Deshalb strebt die Politik auf allen Ebenen im Sinne der Prävention vergleichbare Regelungen mit Sportvereinen an, um diese für das wichtige Thema Kindeswohl zu sensibilisieren.

Kostet das erweiterte polizeiliche Führungszeugnis etwas? Wer kann es beantragen?

Wer ehrenamtlich tätig ist, kann die Erteilung des erweiterten polizeilichen Führungszeugnisses regelmäßig kostenlos beantragen. Zum Nachweis der ehrenamtlichen Tätigkeit reicht meist eine formlose Bestätigung des Sportvereins. Sportvereine können das erweiterte polizeiliche Führungszeugnis nicht beantragen. Da es

sich hierbei um sensible Daten handelt, kann die jeweilige Person, für die es ausgestellt werden soll, dieses lediglich selbst beantragen. Der Sportverein hat es sich entsprechend lediglich vorlegen zu lassen und nicht aufzubewahren oder sonst zu speichern. Hierfür sollte eine Person innerhalb des Vereins bestimmt werden, der die Vorlage in einer Liste schlicht „abhakt“.

Kindesmissbrauch – doch nicht bei mir im Verein?

Zahlreiche Beispiele zeigen, dass eine besondere Aufmerksamkeit nötig ist, damit mögliche Täterinnen und Täter die besonderen Rahmenbedingungen im Sportverein nicht für Grenzüberschreitungen und sexuellen Missbrauch ausnutzen können. Aktuelle Pressemeldungen um den Ex-Teamarzt des US-Turnverbands Larry Nassar, in denen vom sexuellen Missbrauch hunderter Opfer über drei Jahrzehnte hinweg berichtet wird, verdeutlichen, dass Übergriffe bis in die höchste Verbandsebene existieren. Für „Betreuer“ Minderjähriger ist es beson-

ders leicht, eine unsittliche Berührung bspw. mit der Begründung einer „Hilfestellung“ abzutun. Gleichzeitig fällt es betroffenen Kindern und Jugendlichen besonders schwer, einem „Betreuer“ die Stirn zu bieten, mit dem sie viele Jahre 20 Stunden in der Woche und mehr zusammengearbeitet haben und der sie zu Titeln und Meisterschaften geführt hat. Gerade das Beispiel des US-Team-Arzt zeigt, dass „Betreuer“ gegenüber Kindern oft eine Vertrauens- und Machtposition einnehmen, welche Übergriffe erleichtert und das Aufdecken solcher Übergriffe erschwert. Wer hätte gedacht, dass selbst auf der professionell geführten Verbandsebene die Taten eines anerkannten Team-Arzt über Jahrzehnte hinweg unentdeckt bleiben können? Wir Sportvereine müssen eine Kultur des Hinsehens zum Wohl der von uns betreuten Kinder leben. Der Schutz des Kindeswohls hat höchste Priorität und darf nicht vernachlässigt werden.

Was ist Inhalt der Vereinbarung zwischen dem Sportkreis Main-Kinzig e.V. und

dem Main-Kinzig-Kreis sowie der Stadt Hanau?

Ziel der Vereinbarung ist der bestmögliche Schutz unserer Kinder. Umgekehrt müssen Bürokratie sowie die möglichen Überprüfungen der neben- und ehrenamtlich tätigen Personen an die Gegebenheiten im Sport angepasst werden. Mit der Vereinbarung ist im Sinne einer umfassenden Abwägung ein Weg gefunden, um auf der einen Seite den erforderlichen Schutz der Kinder und Jugendlichen zu gewährleisten und auf der anderen Seite die ehrenamtlich geführten Vereine nicht in Verwaltungsvorschriften „ersticken zu lassen“. Natürlich ist zu gewährleisten, dass einschlägig vorbestrafte Personen in unseren Sportvereinen nicht als „Betreuer“ beschäftigt werden. Der Sportkreis Main-Kinzig hat hierauf aufbauend eine Vereinbarung mit dem Main-Kinzig-Kreis entwickelt, mit der diese Ziele bestmöglich erreicht werden sollen.

Zu Beginn einer Tätigkeit und dann alle 5 Jahre ist im Sinne der Prävention das erweiterte polizeiliche Führungszeugnis

vorzulegen. Zu den vorlagepflichtigen Personen zählen solche, die Minderjährige „betreuen und beaufsichtigen“. Regelmäßigkeit und/oder die Durchführung von Übernachtungen sind nach der Vereinbarung Einstiegs-kriterien und führen immer zu einer Vorlagepflicht.

Um zu bestimmen, wer außerdem zum vorlagepflichtigen Personenkreis zählt, sind der Vereinbarung detaillierte Anlagen als Orientierungshilfe beigefügt. Jeder Sportverein soll hierdurch in die Lage versetzt werden, eine Beurteilung vorzunehmen. Das Gefährdungspotential kann anhand einfacher, ausführlich erklärter Kriterien zur „Art, Intensität und Dauer“ der Tätigkeit leicht eingeschätzt und danach das weitere Handeln ausgerichtet werden. Der Kriterienkatalog ist durch zahlreiche, praxisnahe Beispiele mit Handlungsempfehlungen ergänzt. Zudem ist eine Orientierungshilfe angefügt, welche mit einfachen Ja/Nein-Fragen eine weitere Hilfestellung in der Bewertung darstellt, ob ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis vorzulegen ist oder nicht. Die Vereinbarung enthält einen vom Main-Kinzig-Kreis und der Stadt Hanau akzeptierten Dokumentationsbogen, mit dem der jeweilige Sportverein die erfolgte Einsicht ohne viel bürokratischen Aufwand festhalten kann. Die vom Landessportbund entwickelte und bereits seit vielen Jahren herausgegebene persönliche Ehr- und Verpflichtungserklärung, welcher ohnehin jeder Trainer unterschreiben soll, schließt die Vereinbarung ab. >>>



Kindeswohl-Vereinbarung auch mit der Stadt Hanau unterschrieben: (von links) Bürgermeister Axel Weiss-Thiel, Oberbürgermeister Claus Kaminsky, Sportkreis-Vorsitzender Stefan Bahn und stellvertretend Vorsitzende Sieglinde Weber. / Foto: Stadt Hanau

Verknüpft wird diese präventive Maßnahme mit einer Sensibilisierung aller Sportvereine für das Thema Kinder- und Jugendschutz durch die Bereitstellung von Informationen und regelmäßige Qualifizierung. Der Sportkreis Main-Kinzig e.V. wird hierzu regelmäßige Schulungen für die Vereine anbieten. Hierdurch soll sichergestellt werden, dass Übergriffe auf betreute junge Menschen schnellstmöglich aufgedeckt und im Rahmen ihrer Verantwortlichkeit abgestellt werden.

Die Vereinbarung wird bereits zur Übernahme als „Modellvereinbarung“ in anderen Sportkreisen diskutiert. Wer „Betreuer“ und von wem ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis vorzulegen ist, wird bisher von Sportkreis zu Sportkreis unterschiedlich behandelt. Kreisjugendämter vertreten teilweise die Ansicht, dass wirklich jeder, der Kinder „betreut“ – beispielsweise auch der Vater, der gelegentlich vier Kinder mit seinem PKW zu einem Auswärtsspiel fährt – ein erweitertes poli-

zeiliches Führungszeugnis vorzulegen hat. Dies stellt Sportvereine vor nicht zu leistende bürokratische Hürden. Die vom Sportkreis Main-Kinzig in Abstimmung mit dem Main-Kinzig-Kreis getroffene Vereinbarung nimmt hingegen eine umfassende Interessenabwägung vor, die leicht verständlich ist. Sie beinhaltet organisatorisch einfach umzusetzende Handlungsanweisungen und liefert hierfür erforderliche Muster gleich mit. Es ist an uns, diese zum Schutz unserer Kinder umzusetzen.

Sportkreis Main-Kinzig e.V.

Homepage in neuem Gewand

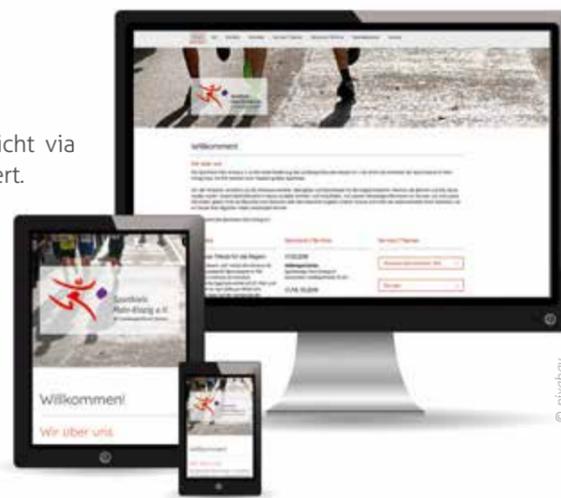
Der Sportkreis Main-Kinzig e.V. hat Anfang des Jahres seine Homepage www.sportkreis-main-kinzig.de komplett überarbeitet und neu strukturiert.

Die Neugestaltung soll die Seitenbesucher in maximal zwei bis drei Klicks zu den gewünschten Informationen führen. Aktuelle Themen, Termine und Seminare des Sportkreises sind jetzt noch übersichtlicher auf der Startseite angeordnet. Natürlich ist die Home-

page auch für die mobile Ansicht via Smartphone oder Tablet optimiert.

Sportkreis-Vorsitzender Stefan Bahn freut sich: „Mit der neu gestalteten Homepage können sich unsere Sportvereine und Interessierte noch schneller über die gesamte Themen-Palette im Sportkreis Main-Kinzig informieren.“

Text: Sandra Reitz



© pixabay

Jahresplaner 2018

<p style="text-align: center; font-weight: bold; font-size: 1.2em;">WinterFitWochen</p> <p style="text-align: center;">Im Januar und Februar</p> <ul style="list-style-type: none"> Schnupperkurse einstellen 01.11.17 – 31.01.2018 Veröffentlichung im Web 01.12.17 	<p style="text-align: center; font-weight: bold; font-size: 1.2em;">KidsGoSports</p> <p style="text-align: center;">Im April und Mai</p> <ul style="list-style-type: none"> Schnupperkurse einstellen 01.02.18 – 30.04.2018 Veröffentlichung im Web 01.03.18
<p style="text-align: center; font-weight: bold; font-size: 1.2em;">FrauenSportSommer</p> <p style="text-align: center;">Im Juli und August</p> <ul style="list-style-type: none"> Schnupperkurse einstellen 01.05.18 – 31.07.2018 Veröffentlichung im Web 01.06.18 	<p style="text-align: center; font-weight: bold; font-size: 1.2em;">Älter werden mit Bewegung</p> <p style="text-align: center;">Im Oktober und November</p> <ul style="list-style-type: none"> Schnupperkurse einstellen 01.08.18 – 31.10.2018 Veröffentlichung im Web 01.09.18

Das Sportportal für die Region - www.mainova-sport.de

mainova
VGF
ABG
Frankfurter Bäder
SPORTS
SPORTAMT
BARMER
Frankfurter MiX

Handlungsempfehlungen des Sportkreises Main-Kinzig e.V.

Kindeswohl im Sportverein

Hintergrund

• Ziel ist vornehmlich, dass die ehrenamtlich Tätigen den Kinderschutz und die Prävention in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen als selbstverständlich wahrnehmen, für das Thema sensibilisiert werden und präventive Strukturen aufbauen. -> Besserer Schutz von Kindern!

• Umsetzung des § 72a Abs. 3 und 4 SGB VIII Bundeskinderschutzgesetz

Was ist für Sportvereine im Main-Kinzig-Kreis zu tun?

Welche Maßnahmen sollten die Sportvereine ergreifen?

• Der Schutz von Kindern und Jugendlichen sollte in der **Satzung des Vereins** verankert sein.

Beispielformulierung der Satzung:

„Der Muster-Sportverein ist parteipolitisch neutral. Er bekennt sich zu den Grundsätzen der Menschenrechte, zur Freiheit des Gewissens und der Freiheit in demokratischer Gesellschaft. Der Muster-Sportverein wendet sich gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit sowie gegen antidemokratische, nationalistische und antisemitische Tendenzen. Er fördert die Gleichstellung der Geschlechter sowie die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin. Er tritt allen auftretenden Diskriminierungen und Benachteiligungen von Menschen, insbesondere wegen ihrer Nationalität, ethnischen Zugehörigkeit, Religion, Geschlecht, Zugehörigkeit zu einer bestimmten sozialen Gruppe oder Behinderung entgegen. **Der Muster-Sportverein verurteilt jegliche Gewalt, unabhängig davon, ob sie körperlicher, seelischer oder sexueller Art ist.**“

• Keine Fotoaufnahmen:

Die Aufnahme und Veröffentlichung von wenig bekleideten Kindern und Jugendlichen sollte vermieden werden.

• Verhaltenskodex im Verein erstellen

Regeln aufstellen, um Graubereiche zu

vermeiden! (Umkleiden/Duschen, Jugendschutzbestimmungen, 4-Augen-Prinzip, Körperliche Kontakte, Übernachtungssituationen) *Beispiel auf Homepage des Sportkreises Main-Kinzig e.V.*

• Von allen lizenzierten und nichtlizenzierten Übungsleiter wird der **Kodex zum Kindeswohl** und das **erweiterte Führungszeugnis** vorgelegt. Die Einsichtnahme wird durch zwei Personen dokumentiert.

Diese Personen sollten dem Vorstand angehören oder ein evtl. berufender Kinderschutz-Beauftragter sein.

Vorlage zum Verhaltenskodex unter www.sportkreis-main-kinzig.de

Das erweiterte Führungszeugnis darf bei der Einsichtnahme nicht älter als 3 Monate sein; spätestens nach 5 Jahren sollte ein aktuelles Führungszeugnis eingesehen werden.

• **Interne Vereinsveranstaltungen und Qualifizierungsmaßnahmen** sind Bestandteile der Übungsleiter/innen-Ausbildung im Verein und werden von den Trainer/innen regelmäßig wahrgenommen.

Ziel ist es, die Übungsleiter/innen zu qualifizieren und zu sensibilisieren und ihre Bereitschaft zu stärken, Auffälligkeiten nach zu gehen, sich ggf. Rat zu holen und sich aktiv für das Wohl der ihnen anvertrauten Kinder und Jugendlichen zu einzusetzen.

• Vereine haben mindestens eine qualifizierte Person („**Kinderschutz-Beauftragter**“) zu benennen, welche für das Thema „Kindeswohl“ im Verein zuständig ist. Diese Person sollte außerhalb des Vorstandes gefunden werden und Qualifizierungsmaßnahmen besucht haben (z.B. Seminare beim Landessportbund Hessen). Diese Person sollte im Verein als Ansprechpartner bei Kinder, Jugendlichen und Eltern bekannt sein. (Besser wäre es einen weiblichen und einen männlichen Kinderschutz-Beauftragten im Verein zu implementieren.)

Informationen unter:

www.sportkreis-main-kinzig.de



Der „Kinderschutzbeauftragte“

• ist Vertrauenspersonen für alle Mitglieder

• koordiniert Präventionsmaßnahmen

• steht im Verdachtsfall als Ansprechperson zur Verfügung

• nimmt Kontakt zu einer Fachberatungsstelle auf

• Der Vereinsvorstand ist in **enger Abstimmung** mit dem Kinderschutz-Beauftragten und lässt sich regelmäßig über die Arbeit informieren.

• Auch die Eltern der Kinder und Jugendliche sollten über das Thema informiert werden.

• **Regelmäßige Elternabende** in den einzelnen Kinder-/Jugendgruppen

• Absprachen treffen und Regeln vereinbaren, z.B. Bringen und Abholen der Kinder, Eltern in Umkleidekabinen, Sensibilisierung Dusch- und Umkleidesituation

• Aufklärung über präventives Verhalten durch die Eltern

• Kinder und Jugendliche im Verein stärken. **Kinder und Jugendliche über Ihre Rechte aufklären!** Kinderschutz-Beauftragten vorstellen.

Text: Sandra Reitz; Foto: Stefan Bahn

Weitere Informationen

• Sportkreis Main-Kinzig e.V. Geschäftsstelle und Homepage www.sportkreis-main-kinzig.de

• Sportjugend Hessen www.sportjugend-hessen.de/gesellschaft/kindeswohl/

134.780 Personen Mitglieder in 575 Sportvereinen

Sportkreis Main-Kinzig e.V. weiterhin größter Sportkreis in Hessen

Bezüglich der Anzahl der Vereine (575) bleibt der Sportkreis Main-Kinzig e. V. weiterhin mit deutlichen Abstand der größte Sportkreis in Hessen; mit 134.780 Mitglieder ist der Sportkreis auf die Mitgliedschaften der drittgrößte Sportkreis (nach Frankfurt und Darmstadt-Dieburg) in Hessen. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies einen leichten Rückgang der Mitgliederzahlen um 233 Personen oder 0,2 Prozent.

„Damit sind ca. ein Drittel der Einwohner im Main-Kinzig-Kreis Mitglied in einem der 575 Sportvereine,“ so Sportkreisvorsitzender Stefan Bahn. Damit ist der Sportkreis Main-Kinzig e.V. folglich die größte Personenvereinigung im Kreis.

Schulen und Vereinen. Die Verbindung von Schule und Sportverein, die muss immer enger werden. Wenn die Sportvereine in die Schulen reingehen und dort die Kinder für den Sport begeistern und sie dort binden, dann ist das eine win-win Situation für Schule und Verein.“

Altersstruktur

Änderung nach Altersgruppen im Zeitraum vom 01.01.2015 – 01.01.2017

Altersgruppe	2015	2016	2017	Veränderung 2015–2017
Bis 18 Jahre	40.618	40.180	39.830	- 788
19–26 Jahre	12.285	12.517	12.407	+ 122
27–40 Jahre	17.081	17.144	17.564	+ 483
41–60 Jahre	37.515	36.436	35.968	- 1.547
61 und älter	28.027	28.736	29.011	+ 984
Gesamt	135.526	135.013	134.780	- 746

Nach wie vor die stärkste Gruppe ist die der Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren mit 39.830 Mitgliedern. „Hier wird deutlich, welche hervorragende Arbeit unsere Sportvereine tagtäglich mit Kindern und Jugendlichen leisten“, stellt der Sportkreis-Vorsitzender Stefan Bahn fest. „Dies zeigt sich auch in den vielen erfolgreichen Kooperationen zwischen

Der höchste Mitgliederrückgang ist in der Gruppe der 41 – 60jährigen zu finden. „Die Sportvereine konkurrieren hier vor allem mit flexibleren Angeboten, z.B. in Fitnessstudios“, so Bahn weiter. „Der gesellschaftliche Wandel macht vielen Vereinen zu schaffen. Neben der Karriere und der Familienplanung ist oft keine Zeit, um regelmäßig Sport zu treiben. Auch teil-

weise längere Arbeitszeiten wie beispielsweise im Einzelhandel und in Dienstleistungsbranchen machen es für die dort Erwerbstätigen unmöglich, an regelmäßigen Trainingsstunden teilzunehmen.“ Chancen sieht Bahn vor allem in den Familien. „Kinder als Mitglieder machen die Tür für die Vereine auf. Hier sollten die Vereine verstärkt auf Familienangebote setzen. Nicht selten übernehmen Eltern dadurch auch Ehrenämter und engagieren sich somit in den Sportvereinen“, erklärt Bahn. Auch würden viele Kinder in die alten Vereine der Eltern eintreten und die Eltern wieder die Freunde aus der Jugend treffen, was diese animiere, sich ebenfalls wieder sportlich zu betätigen.

Im Kontrast dazu steht die Entwicklung in der Altersstufe ab 61 Jahren. „Diese Gruppe ist sich dem positivem Effekt des Sports hinsichtlich ihrer Gesundheit stärker bewusst als noch vor ein paar

Jahren“, erklärt Stefan Bahn die Zahlen. Gesundheit, Wohlbefinden und Mobilität sind wichtige Themen in dieser Altersklasse und vor allem die Bewegung in der Gruppe steht oft im Mittelpunkt. Auch die größere Ausrichtung der Vereine auf Reha-Sport-Angebote ist eine Ursache für diese Entwicklung. Und ein wichtiger Punkt zum Schluss ist für Stefan Bahn, dass „viele Menschen ihren Vereinen treu bleiben, wenn sie altern“.

Sportverbände

Stabil bleibt auch in diesem Jahr die Reihenfolge der beliebtesten Sportarten im Main-Kinzig-Kreis. An der Spitze behauptet sich weiterhin Turnen mit 39.694 Mitgliedern vor Fußball mit 33.005 und Tennis mit 8.025 Mitgliedern. An vierter Stelle folgt Schießen mit 6.756 Mitgliedern und Leichtathletik mit 5.682 Mitgliedern.



Sportvereine

Sportvereine im Sportkreis Main-Kinzig e.V. mit mehr als 1.000 Mitglieder per 01.01.2017

	Vereinsname	Mitgliederzahl
1.	Deutscher Alpenverein Sektion Hanau e.V.	3.930
2.	Turngemeinde 1837 Hanau a.V.	3.520
3.	TV „Grundstein zur Einigkeit“ Windecken e.V.	1.872
4.	SG Bruchköbel 1868 e.V.	1.837
5.	Turn- und Sportgemeinde Erlensee 1874 e.V.	1.791
6.	Turnverein 1886 Langenselbold e.V.	1.770
7.	TTurnverein 1969 Roßdorf e.V.	1.516
8.	Turngemeinde 1882 e.V. Dörnigheim	1.476
9.	Turnverein 1868 e.V. Bad Orb	1.470
10.	Turnverein 1906 e.V. Wächtersbach	1.352
11.	Turnverein 1903 Salmünster	1.351
12.	Turnverein 1861 Gelnhäusen e.V.	1.334
13.	Turnverein 1861 e.V. Schlüchtern	1.227
14.	Turnverein 1893 Lieblos e.V.	1.201
15.	1. Hanauer Tennis – und Hockeyclub e.V.	1.187
16.	Turnverein 1897 Steinau	1.161
17.	Turngesellschaft 1891 Niederrodenbach e.V.	1.159
18.	Turnverein 1887 Oberrodenbach e.V.	1.096
19.	Wassersportverein 1926 Großkrotzenburg	1.051
20.	Turnverein 1892 Hailer e.V.	1.002
21.	Turnerschaft 1886 e.V. Bischofsheim	1.002

Mitgliedschaften nach Vereinsgrößen

Mitglieder	Vereine	Prozent
Über 1.000 Mitglieder	21	4%
501 – 1.000 Mitglieder	48	8%
301 – 500 Mitglieder	50	9%
201 – 300 Mitglieder	79	14%
101 – 200 Mitglieder	123	21%
1 – 100 Mitglieder	254	44%

Bei den größten Sportvereinen haben sich die Mitgliederzahlen nicht wesentlich verändert. Mitgliedsstärkster Verein ist nach wie vor der Deutsche Alpenver-

ein Sektion Hanau e.V. mit 3.930 Mitgliedern vor der Turngemeinde 1837 Hanau a.V. mit 3.520 Mitgliedern. Auf dem dritten Platz folgt der Turnverein

Grundstein zur Einigkeit Windecken e.V. mit 1.872 Mitgliedern.

Fast die Hälfte der Sportvereine (254) zählen jeweils weniger als 101 Mitglieder; diese stellen mit 12.318 Mitgliedern nur 9 Prozent aller Mitgliedschaften.

Dagegen haben mehr als 1.000 Mitglieder vier Prozent aller Sportvereine (21); sie repräsentieren mit 33.305 Mitgliedschaften 25 Prozent aller Mitgliedschaften im Sportkreis Main-Kinzig e.V.

„Vereine sind nach wie vor attraktiv, müssen aber mit ihrem Angebot mehr mit der Zeit gehen“, sagt Stefan Bahn. „Es wird immer mehr größere Vereine geben, welche sich professionell, z.B. mit hauptamtlichen Geschäftsstellen, aufstellen.“, so Bahn weiter.

Im Gegensatz zu einem Fitness-Studio sind Vereinsbeiträge vergleichsweise günstig und bei einem Mehrspartenverein kann das Mitglied mit einem Beitrag auch vieles ausprobieren.

Auch Kooperationen mit Firmen lassen sich realisieren. Ziel der Unternehmen ist die Gesundheit und damit die Leistungsfähigkeit und Produktivität des Mitarbeiters/der Mitarbeiterin zu erhalten und zu stärken. Hier können Sportvereine ansetzen.

Auf der anderen Seite möchten Vereine ihr Angebot mehr ausweiten, oft scheitert es an fehlenden Übungsleitern. „Auch der Sportkreis Main-Kinzig sieht dieses Problem“, legt Stefan Bahn dar. Schule und später der Beruf lassen oft wenig Freiräume, um ein Ehrenamt im Verein zu übernehmen. Dies ist ein großes gesellschaftliches Problem!

Trotz sich ändernder Rahmenbedingungen stellen Sportvereine aber nach wie vor ein attraktives Angebot dar und haben – erfreulicherweise – immer noch großen Zuspruch. „Und dies wird auch in Zukunft so sein“, ist sich der Sportkreis-Vorsitzende sicher.

Text: Sandra Reitz und Stefan Bahn

Sportvereine im Main-Kinzig-Kreis erhalten Bewilligungsbescheide

Letzte Woche konnten der Vorsitzene des Sportkreises Main-Kinzig Stefan Bahn zusammen mit seinen Vertretern Sieglinde Weber und Florian Dinges engagierten Sportvereinen Gelder für Investition in Sportanlagen oder langlebige Sportgeräte überreichen.

Freudiger Anlaß für dieses Treffen in der Geschäftsstelle des Sportkreises war die vierteljährliche Übergabe der Förderbescheide. Dabei konnten sich die Vereine aus der Region über insgesamt mehr als € 21.500 freuen, mit denen der Landessportbund Hessen e.V. (Lsb h) die unterschiedlichsten Projekte der Sportvereine unterstützt.

Sportkreisvorsitzender Stefan Bahn nannte diese Unterstützung „Hilfe zur Selbsthilfe“, die tatsächlich nur ein Teil zu den oftmals gewaltigen Investitionen darstellen, die Vereine in die Modernisierung ihrer Sportstätten und damit die Verbesserung des Vereinslebens stecken.

Der KSV Eichen ist hierfür ein gutes Beispiel, der sich die Sanierung seines in die Jahre gekommenen Vereinsheims rund 77.000 kosten ließ. Vom Sportkreis wurde der Verein mit der höchsten Summe von 10 000 Euro unterstützt.

„Wir wollen der Jugend das Vereinsheim nicht in diesem Zustand überlassen“, berichteten die anwesenden Vertreter des Fußballvereins



über ihr „Häusi“, an dem die letzten 60 Jahre deutliche Spuren hinterlassen haben.

„Am Anfang mussten wir gegen Widerstände von allen Seiten ankämpfen“, erzählten die Fußballer vom schwierigen Anfang, „aber je länger und intensiver wir das Projekt verfolgt haben, um so mehr Unterstützung haben wir bekommen“. Die Verantwortlichen und viele Mitglieder scheuten dabei auch nicht den persönlichen Einsatz, um in zahlreichen Arbeitsstunden ihr Vereinsheim Stück für Stück zu verschönern. Durch ihren großen Einsatz haben die Nidderauer die Kosten für die Sanierung erheblich reduzieren können.

Stefan Bahn zeigte sich tief beeindruckt von der Motivation und dem Herzblut mit dem viele Vereinsvertreter an die Umsetzung der Ziele und Vorhaben ihrer Vereine gehen, allen Hindernissen zum Trotz.

Weiterhin konnte die Volleyballgemeinschaft Grimmels-

hausen, vertreten durch ihre 2. Vorsitzende Frau Volker-Zahn, einen Scheck über € 356,30 zur Anschaffung einer neuen Netzanlage entgegennehmen.

Jürgen Schreiber vom Sportverein 1960 Pfaffenhausen freute sich über eine Zuwendung in Höhe von € 6.921. „Der Betrag wird zur Sanierung und Modernisierung der Heizungs- und Sanitäranlagen verwendet“, berichtete Schreiber.

Die Fußballer vom 1.FC Erlensee konnten sich über € 4.563,52 Unterstützung freuen, mit denen die Kosten für die Anschaffung von neuen Toren zum Teil bestritten werden. „Unsere Anlage ist zwar noch neu, aber bei 23 Mannschaften im Spielbetrieb brauchen wir dringend mehr Platz, sodass wir einen neuen Trainingsrasen angesät haben, für den wir dann auch Tor benötigen“, berichtete Richard Lasai, der Leiter des Wirtschaftsausschusses und Vorstand der Erlenseer. Sportkreisvorsitzender Ste-

fan Bahn zeigte sich sehr erfreut, dass die neue Sportanlage in Erlensee gut angenommen werde und hier ein sehr breite Jugendförderung stattfindet.

Mit der SG Marköbel konnte sich ein weiterer Fußballverein über einen Zuschuss freuen; € 500 wollen die Hammersbacher in eine Wasserenthärtungsanlage investieren.

Für die Sanierung ihres Kunstrasenplatzes erhielt der Fußballsportverein 1929 Altenhaßlau eine Zuwendung in Höhe von € 692,76.

Der Sportverein Lettgenbrunn erhielt eine Förderung über € 2.500 durch den Landessportbund, die der Verein für die Sanierung seiner Heizungsanlage verwenden möchte.

Zum Schluß dankte Stefan Bahn noch einmal den Vereinsvertretern für ihr Kommen, aber vor allem für ihren unermüdlichen Einsatz.

Text und Foto: Hans-Jürgen Gaehn

Main-Kinzig-Kreis ehrt die besten Sportlerinnen und Sportler

Traditionell im März eines jeden Jahres werden die erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler des Main-Kinzig-Kreises ausgezeichnet. Insgesamt 163 Aktive und vier Funktionäre aus 20 unterschiedlichen Sportarten wurden im Rahmen der diesjährigen Sportlerehrung des Main-Kinzig-Kreises geehrt.

In ihrer Begrüßung betonte die erste Kreisbeigeordnete Susanne Simmer die hohe Bedeutung des Sports in unserer Gesellschaft. „Sport trägt zur Förderung des Sozialverhaltens bei und ist eine hervorragende Schule für das Leben, in der Disziplin, Durchsetzungsvermögen sowie Respekt und Toleranz erlernt werden.“ Zusammen mit dem Sportkreis-Vorsitzenden Stefan Bahn lobte Susanne Simmer die zahlreichen Verantwortlichen in den Sportvereinen. „Ihr Beitrag für die Gesellschaft ist anerkannt und wird gerade im Main-Kinzig-Kreis sehr

geschätzt. Nur mit Ihrer Hilfe und ihrem Engagement können sich so viele Menschen in den Vereinen sportlich betätigen.“ So sei es keine Frage, dass die kreiseigenen Hallen und Sportstätten auch weiterhin kostenfrei an die heimischen Vereine zur Verfügung gestellt werden.

Der Sportkreisvorsitzende Stefan Bahn hatte den Worten seiner Vorrednerin nicht viel hinzuzufügen. Auch er dankte den vielen Ehrenamtlichen im Hintergrund, die dazu beitragen, dass sich so viele Menschen in den Vereinen sportlich betätigen können.



Erste Kreisbeigeordnete Susanne Simmer (links) und Sportkreis-Vorsitzender Stefan Bahn (rechts) überreichen die Auszeichnungen an die Sportler. / Foto: Karsten Schmidt / MKK

Unter den Ehrenden waren 33 Deutsche Meisterinnen und Meister sowie drei Europa- und zwei Weltmeister. Erwähnenswert ist die große Bandbreite der Altersstufen:

Die jüngste Athletin ist 11 und der älteste Sportler 76 Jahre alt.

Zwischen den Ehrungsblöcken gestaltete der Maintaler Turnier-Tanz-Club „Fortis Nova“ unter der Leitung von Nicole Giersbeck mit einem bunten Mix aus Standard- und Lateinamerikanischen Tänzen das Rahmenprogramm.

Text: Sandra Reitz

Ein Tag voller Bewegungsangebote

Tretroller und Dreiräder für die Kleinsten, Ballspiele für die Schulkinder, Trendsportarten wie Slackline und Baseball für die älteren Jugendlichen – beim 2. großen Sportfest auf dem Sportsfield-Gelände fand wirklich jeder ein Angebot, das zu ihm passte.

Einen ganzen Tag lang war der Landessportbund Hessen e.V. mit seinem umfangreichen mobilen Geräteangebot auf dem Freigelände der kommunalen Flüchtlingsunterkunft präsent, um den Kindern im Alter zwi-

schen 3 und 18 Jahren einen fröhlichen Tag voller Bewegung und Spaß zu bieten. Die Johanniter-Unfall-Hilfe ergänzte das Angebot mit einer großen Hüpfburg.

Organisiert wurde die Veranstaltung von den beiden ehrenamtlichen Sport-Coaches der Stadt Hanau Gabi Ewald und Wolfgang Schaffert, in Zusammenarbeit mit dem Leiter der Fachstelle Sport der Stadt Hanau Thomas Ritter und dem WIR-Koordinator der Stadt Hanau Andreas Jäger.

Text und Foto: Gabriele Ewald





TSV 1860 Hanau ausgezeichnet

Respekt im Sport bedeutet Respekt in der Gesellschaft

Im Sport sind Herkunft oder Status unwichtig – es zählen Kameradschaftlichkeit, Einsatz und Teamgeist. Das Gemeinschaftsgefühl, der faire Umgang miteinander und das Einhalten von Spielregeln sind Erfahrungen, die im Sport und in vielen anderen Bereichen des Lebens weiterhelfen. In diesem Sinn wirken die Sportvereine, die Fachverbände und Sportkreise seit Jahrzehnten mit ihrer Jugend- und Erwachsenenarbeit für den Zusammenhalt in der Gesellschaft.

Der Sport ist wie kaum ein anderes Feld geeignet, um Flüchtlingen eine Brücke in unsere Gesellschaft zu bauen und Werte zu vermitteln. Daher stellen der Landessportbund, die Sportjugend und das Hessische Ministerium des Inneren und für Sport auch im Rahmen des Landesprogramms „Sport und Flüchtlinge“ die Vermittlung von Respekt heraus.

In einer Veranstaltung unter der Überschrift „Sportvereine leben Respekt“ zeichnete die Dachorganisation des Sports insgesamt 24 Sportvereine aus, die sich um das Thema Respekt besonders verdient gemacht haben. Die Veranstaltung selbst gliederte sich in das von der Hessischen Landesregierung in 2017 ausgerufene „Jahr des Respekts“ ein. LOTTO Hessen stellte für die ausgezeichneten Vereine Anerkennungsprämien zur Verfügung und unterstützte die Veranstaltung damit maßgeblich.

Wie wichtig Hessens Sport mit seinen Vereinen für die Vermittlung gesellschaftlicher Werte ist, betonte auch Hessens Justizministerin Eva Kühne-Hörmann in Grünberg. „Faires und gutes Miteinander, Teamfähigkeit und Respekt sind nicht nur im Sport, sondern auch im täglichen Miteinander unverzichtbar“, so Kühne-Hörmann. Wohin Respektlosigkeit führen kann, machte die Justizministerin drastisch



Auf dem Bild erkennen Sie: v.l.n.r.: Prof. Heinz Zielinski (Vizepräsident Isbh), Stefan Bahn (Vorsitzender Sportkreis Main-Kinzig e.V.), Tobias Henkes (Vorsitzender TSV 1860 Hanau), Eva Kühne-Hörmann (Hessische Justizministerin) / Foto: Ralf Wächter

deutlich. Kühne-Hörmann: „Viele Menschen, die mit Respekt ein Problem haben, finden sich als Insassen in Justizvollzugsanstalten wieder.“ Der Sport sei dann im Justizvollzug ein probates Mittel, um respektvollen Umgang miteinander zu vermitteln.

„Respekt ist innerhalb des Sports ein zentrales Thema. Im Sport wird Respekt gelebt, Sportler und Sportvereine haben Vorbildfunktion. Wir wissen zwar, dass es auch im Sport zu Respektlosigkeiten kommt. Aber die allermeisten Wettkämpfe finden in einem absolut fairen Umfeld statt“, so Stefan Bahn, Vorsitzender des Sportkreises Main-Kinzig e.V., der sich besonders freute, dass auch ein Verein des Sportkreises Main-Kinzig e.V. zu den ausgezeichneten Vereinen gehört.

Das Bekenntnis zum respektvollem Umgang miteinander, Aktionen, die für

Respekt werben und Respekt einfordern, besondere Veranstaltungen, die das Thema Respekt in den Mittelpunkt stellen – all dies gehört auch für den TSV 1860 Hanau e.V. zum Tagesgeschäft, so Vereinsvorsitzender Tobias Henkes. „Respekt und Fair Play sind wichtige Grundwerte innerhalb unserer Gesellschaft. Über den Sport und seine Kraft werden diese Grundwerte des Miteinanders gelebt und transportiert und das setzen wir um.“

Am 06.02.2018 wurde der TSV 1860 Hanau e.V. aus dem Sportkreis Main-Kinzig e.V. von Justizministerin Eva Kühne-Hörmann für seinen jahrelangen Einsatz ausgezeichnet. Auf dem Bild freut sich Sportkreisvorsitzender Stefan Bahn zusammen mit Vereinsvorsitzendem Tobias Henkes über die besondere Auszeichnung des Sportvereins.

Text: Stefan Bahn

Förderbescheide des lsb h überreicht



Den Vereinsvertretern Bernd Christ (SG Vollmerz), Emanuel Grauel, Mario Wolf (beide SV Stolzenberg Bad Soden), Herbert Bensing (SV Wallroth) und Horst Hähnlein von der SG Huttengrund überreichte der Vizepräsident und Schatzmeister des Landessportbundes Hessen, Helmut Meister (alle von links) Förderbescheide für Sanierungsmaßnahmen und Anschaffung von Sportgeräten.

Schlüchtern: Der Vizepräsident und Schatzmeister des Landessportbundes Hessen sowie stellvertretender Vorsitzende des Sportkreises Main-Kinzig, Helmut Meister (Schlüchtern), überreichte fünf Vereinen Bewilligungsbescheide des Landessportbund Hessen (lsb h) in Höhe von insgesamt 12 134,41 Euro.

Meister konnte dazu im Restaurant La Vita in Schlüchtern die Vereinsvertreter Bernd Christ (SG Vollmerz), Emanuel Ernst und Mario Wolf vom SV Stolzenberg Bad Soden, Herbert Bensing vom SV Teutonia Wallroth und den Ehrenvorsitzenden der SG Huttengrund Horst Hähnlein begrüßen.

Die Vereine hatten im ersten Quartal dieses Jahres die Anträge für Bau- und Sanierungsmaßnahmen und Anschaffung von Sportgeräten gestellt. Als erfreulich bezeichnete Meister die schnellere Abwicklung

des Verfahrens seitens des Landessportbundes gegenüber früheren Jahren. Meister: „Früher mussten sich die Vereine für ihre Vorhaben auf lange Wartezeit von bis zu zweieinhalb Jahren einstellen. Die Wartezeit habe sich auf sechs bis neun Monate verkürzt. Auf diese Art können die Vereine ihre kurzfristigen Planungen schneller verwirklichen. Das ist überschaubar und das Geld kommt sicher. Dies ist ein wichtiger Fortschritt und ich hoffe, dass es so lange ich Schatzmeister bin, so bleibt.“

Meister überreichte Bernd Christ von der SG Vollmerz den Bewilligungsbescheid von 5000 Euro aus dem Vereinsförderungsfonds des Landessportbundes Hessen für Sanierungsmaßnahmen am Dach und Heizung. Die Gesamtkosten der Sanierungsmaßnahme am Clubhaus betragen 21 327,63 Euro, wobei sich die Stadt Schlüchtern an solchen Vorhaben, so Meister, mit einem Zuschuss von zehn Prozent beteiligt.

Auf einen Förderbescheid über 2000 Euro durfte sich auch Horst Hähnlein von der SG Huttengrund für die Sanierung der Sanitäranlage im Sportlerheim in Eckardroth freuen deren Gesamtkosten 32 619,99 Euro betragen.

Herbert Bensing vom SV Teutonia Wallroth bekam für einen Ballfangnetz-Zaun (Gesamtkosten 5 461 Euro) einen Bewilligungsbescheid in Höhe von 1356,39 und darf sich auch auf einen Zuschuss der Stadt Schlüchtern freuen.

Die Vertreter des Schützenverein SV „Stolzenberg“ Bad Soden mit dem Vorsitzenden Mario Wolf und Schießwart Emanuel Ernst freuten sich über den Zuschuss von 2 986 Euro für die Anschaffung von Sportgeräten (Waffen) für die Schützen, deren Gesamtkosten 5 972 Euro betragen.

Schließlich erhält der FV Altengronau, einen Bewilligungsbetrag von 783,02 Euro zur Anschaffung von Toren.

Text und Foto: Willi Schmitt

Wichtiges Gespräch im Rathaus von Maintal

Zusammen mit dem Ersten Stadtrat der Stadt, Herrn Ralf Sachtleber, und den Maintaler Schützenvereinen sowie dem Vorsitzenden der Gesellschaft Maintaler Schützenvereine, Herrn Uli Fischer, gab es einen Informationsgespräch um aus der Maintal-Halle ein „Zentrum des Schießsports der Maintaler

Schützenvereine“ zu schaffen und dringende Sanierungsmaßnahmen durchzuführen. Sportkreisvorsitzender Stefan Bahn freut sich über das Engagement und die Wiederaufnahme der Gespräche die bereits seit über fünf Jahren geführt werden.

Text und Foto: Stefan Bahn



Fortbildung im Sportkreis Main-Kinzig

AlltagsTrainingsProgramm (ATP)



Unter der Federführung der der BZgA haben der DOSB, der DTB der LSB NRW sowie die DSHS Köln ein Trainingsprogramm für bislang inaktive Männer und Frauen ab 60 Jahren entwickelt, die ihren Alltag nachhaltig aktiver gestalten möchten.

Das AlltagsTrainingsProgramm stand im Mittelpunkt einer Fortbildung in Linsengericht, welche vom Sportkreis Main-Kinzig e.V. organisiert wurde und Übungsleiter/innen der 2. Lizenzstufe „Sport in der Prävention“ ansprach.

In acht Lerneinheiten bekamen die Teilnehmer/innen Antworten darauf, wie man

Trainingsübungen in typische Alltagstätigkeiten einbauen kann, damit die kleinen Dinge des Alltags auch sportferne Ältere körperlich aktiver machen. Das beginnt beim Treppensteigen, setzt sich beim Tragen von Einkäufen fort und endet beim Aufheben von Dingen auf dem Boden. „Der Alltag kann in vielfältiger Weise zu mehr Bewegung und Training genutzt werden“, erklärt Hans-Jürgen Wolfenstädter, Referent des Sportkreises Main-Kinzig im Bereich „Sport und Gesundheit“.

„Die Teilnehmer erlernten zum Beispiel, wie Alltagsgegenstände zur Kräftigung der Muskeln eingesetzt werden können und wie sie dieses Wissen an die Zielgruppe in ihrer Stunde weitergeben.“ Dazu erhielten die Teilnehmer/innen ein umfangreiches

Kursleitermanual, welches neben den Grundlagen des ATP auch die Stundenbilder, Unterrichtsmaterial für die Kursleitung, Unterlagen für Kurs-Teilnehmer sowie Formularvordrucke zur Organisation und Umsetzung eines Kurses in ihrem Sportverein. In praktischen Übungen erprobten die Teilnehmer/innen das Umsetzen der Inhalte des AlltagsTrainingsProgramms.

Nach dem lehrreichen und sehr informativen Seminar konnten die Teilnehmer/innen das unbegrenzt gültige Zertifikat „AlltagsTrainingsProgramm“ entgegennehmen. Damit dürfen die Übungsleiter/innen ATP-Kurse im Verein anbieten.

Text: Sandra Reitz
Foto: Anna Koch / lsb h

Sportkreis Main-Kinzig kooperiert mit Malteser Hilfsdienst

Erste-Hilfe-Ausbildung in Gründau

Am Samstag, 27. Januar 2018, hat der Sportkreis Main-Kinzig e.V. in Zusammenarbeit mit dem Malteser-Kreisverband eine 1. Hilfe-Ausbildung für Trainer/Innen, Übungsleiter/innen und Helfer/innen seiner Mitgliedsvereine in Gründau angeboten.

Die praxisbezogene Fortbildung mit Fallbeispielen bietet die Grundlagen der Ersten Hilfe, das Erkennen und Einschätzen von Gefahren und die Durchführung der richtigen Maßnahmen.

Brigitte Senftleben, Vorstandsmitglied Sportentwicklung und Mitarbeiterin im Bildungsteam des Sportkreises Main-Kinzig, zeigte sich erfreut über die große Resonanz der ÜbungsleiterInnen und TrainerInnen aus verschiedenen Vereinen.

Sie wies auf die Wichtigkeit hin, im Ernstfall in Schule, Beruf und vor allem in der Turnhalle und auf dem Sportplatz helfen zu können.

Text und Foto:
Brigitte Senftleben



Kooperative Sportentwicklungsplanung im Main-Kinzig-Kreis



Im Main-Kinzig-Kreis werden schon seit längerem konkrete Überlegungen für eine kreisweite Sportentwicklungsplanung angestellt. Der vorliegende Sportentwicklungsplan datiert aus dem Jahr 1990.

Seit dieser Zeit wurden im Main-Kinzig-Kreis mehrere Bausteine für eine Fortschreibung durchlaufen, die als Grundlage für ein neues Grundlagenwerk dienen können. So wurden auf der Basis einer repräsentativen Befragung der Bevölkerung im Jahre 2002 im Rahmen eines kooperativen Prozesses auf Kreisebene in den Jahren 2003 und 2004 Handlungsempfehlungen für eine zukunftsorientierte Sportentwicklung im Kreis und den Kommunen erarbeitet. Darüber hinaus haben in einzelnen Städten und Gemeinden kommunale Sportentwicklungsplanungen stattgefunden.

Bis zum Frühjahr 2020 soll nun ein aktuelles Konzept entwickelt werden, welches die grundlegenden Perspektiven für den Sport in den kommenden Jahren aufzeigt.

Die Ausgangslage ist eine Region mit ganz unterschiedlicher Bevölkerungsstruktur und divergierenden demographischen Entwicklungstendenzen, einem veränderten Sportverständnis und daraus folgend neuen Anforderungen an zukunftsorientierte Sportstätten sowie neuen Herausforderungen für die Sportvereine.

Dabei wird zum einen die Sportinfrastruktur hinsichtlich ihrer Qualität und Quantität betrachtet, und zwar sowohl die Sportanlagen für den Schul- und Vereinssport als auch die offen zugänglichen Sport- und Bewegungsräume für die Bevölkerung. Zum anderen beinhaltet eine moderne kommunale Sportentwicklungsplanung auch die Angebots- und Organisationsstrukturen des Sports, da bereits hier durch Optimierungsmaßnahmen deutliche

Verbesserungen in der Versorgung der Bevölkerung mit Sport und Bewegung erzielt werden können.

Für die Projektdurchführung wird die Methodik angewandt, die sich eng an die Vorgaben des Memorandums für die Sportentwicklungsplanung anlehnt. Neben den grundlegenden Bestandsaufnahmen sollen auch im Main-Kinzig-Kreis diverse Bedarfsanalysen durchgeführt werden, um hier eine möglichst objektive Einschätzung zur Ist-Situation zu erhalten. Auf Grundlage der in den Bestandsaufnahmen und Bedarfsanalysen erhobenen Daten können dann verschiedene Planungsgruppen eingerichtet werden, die die sportpolitischen Ziele und konkrete Empfehlungen erarbeiten.

Als erste Säule der Sportentwicklungsplanung werden der Bestand an Sport- und Bewegungsräumen sowie die demographische Entwicklung, schulische Eckdaten und die Mitgliederentwicklung in den Sportvereinen detail-

liert für jede Kommune des Kreises erhoben. Als zweite Säule werden verschiedene Befragungen durchgeführt. Grundlegend sind hier die Befragung der Schulen und der Sportvereine, da sie auch zur folgenden quantitativen Berechnung des Sportanlagenbedarfs benötigt werden.

Zusätzlich wird eine Befragung der Bevölkerung durchgeführt, womit insbesondere der nicht organisierte Sport erfasst werden kann. Vorgeesehen ist zudem eine Befragung der Kindergärten / Kindertagesstätten, die für die motorische Entwicklung der Kinder eine herausragende Bedeutung besitzen. Auf Basis der Bestands- und Bedarfserhebung ist es möglich, eine präzise Bilanzierung vorzunehmen und Unter- oder Überversorgungen mit Sportanlagen für den Schul- und Vereinssport zu ermitteln.

Auf der Basis dieser empirischen Grundlagen sollen nach dem Modell der kooperativen Planung in einer interdisziplinär zusammengesetzten Planungsgruppe auf Landkreisebene die künftigen Leitziele und Empfehlungen für die unterschiedlichen Themenfelder der Sportentwicklung erarbeitet werden. Abschließend werden dann vertiefende Planungsprozesse für einzelne Teilräume bzw. Regionen (Hanau, Gelnhausen, Schlüchtern) initiiert. Für jeden Teilraum werden konkrete Empfehlungen zur Umsetzung der Leitziele erarbeitet.

Text: Louis Rack / MKK

Landesprogramm „Sport und Flüchtlinge“ geht weiter

Das Landesprogramm „Sport und Flüchtlinge“ hat in den letzten beiden Jahren eine sehr große Resonanz erfahren. Mehr als 240 Gemeinden wurden finanziell unterstützt, mehr als 300 Sport-Coaches haben ihre Arbeit aufgenommen und fortgesetzt.

Neue Strukturen wurden geschaffen und hessenweit vielfältige Angebote im Sport zur Integration von Geflüchteten entwickelt und umgesetzt. Nun steht fest: Das Landesprogramm wird 2018 in gleicher Höhe und Umfang fortgeführt.

Das Landesprogramm „Sport und Flüchtlinge“ des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport verfolgt das Ziel, hessische Städte und Gemeinden, die Sport- und Bewegungsangebote für Flüchtlinge initiieren, in ihrem Engagement zu unterstützen. Dabei stellen Sport-Coaches den Kontakt zwischen Geflüchteten, der Asylbetreuung und den Sportvereinen vor Ort her. Sie unterstützen alle Beteiligten dabei, passende Angebote zur Integration möglichst nachhaltig zu entwickeln.

Für Sportvereine ist folgende Information wichtig: Die teilnehmenden Kommunen können Sport- und Bewegungs-

angebote der Sportvereine finanziell fördern, zum Beispiel Aufwandsentschädigungen für Personen, die Sportangebote mit Geflüchteten anleiten oder Sachmittel wie Sportkleidung, Transportkosten oder Sportmaterialien bezuschussen. Entsprechende Förderungen können die Vereine bei ihrer Stadt oder Gemeinde beantragen, wenn diese aus dem Landesprogramm Fördermittel beantragt hat. Die jeweilige Kommune entscheidet eigenständig, für welche förderfähigen Zwecke die Mittel eingesetzt werden. Ein Anspruch auf Förderung für Vereine vor Ort besteht nicht.

Die Sportjugend Hessen übernimmt die Qualifizierung der Sport-Coaches in eintägigen Schulungen und unterstützt die Vernetzungsarbeit durch Regionaltreffen gemeinsam mit den Sportkreisen. Außerdem berät sie Vereine, Sportkreise, Verbände sowie Städ-

te und Gemeinden in ihrem Engagement für Geflüchtete. Zudem werden die Sport-Coaches durch den Einsatz von Integrationskoordinator/innen auf Ebene der Sportkreise begleitet, die durch das Bundesprogramm „Integration durch Sport“ (IdS) finanziert werden.

Mitte Januar trafen sich unser Sportkreisvorsitzende Stefan Bahn, Frank Eser und Markus Wehenkel, beide von der Sportjugend Hessen, sowie Ervin Susnik Integrationskoordinator des SK Main-Kinzig zu einer Klausurtagung in Hanau. Dabei wurden Zielvereinbarungen für 2018 besprochen und über das vergangene Jahr Resümee gezogen. 2017 nahmen von 29 möglichen Kommunen bereits 19 am Landesprogramm teil. An folgende Kommunen wurden 2017 knapp € 134.000,- an Fördergeldern ausgezahlt:

- Wächtersbach
- Schöneck
- Rodenbach
- Niederdorfelden
- Nidderau
- Maintal
- Linsengericht
- Langenselbold

- Hanau
- Hammersbach
- Gründau
- Großkrotzenburg
- Gelnhausen
- Freigericht
- Erlensee
- Schlüchtern
- Bruchköbel
- Birstein
- Bad-Soden Salmünster

Vom Sportkreisvorsitzenden Stefan Bahn wurde das ambitionierte Ziel formuliert, das sich 2018 alle Kommunen des Main-Kinzig-Kreises an diesem Förderprojekt beteiligen.

Unterstützung erhalten die Städte und Gemeinden vom Integrationskoordinator Ervin Susnik, der jeden Mittwoch von 18.00 bis 20.00 Uhr in der Geschäftsstelle des Sportkreises (Philippsruher Allee 45, 63454 Hanau) erreichbar ist und gerne für Fragen und Anregungen der örtlichen Sport-Coaches zur Verfügung steht. Selbstverständlich können sich auch die Kommunen bei Fragen zur Antragstellung bzw. zum Projekt „Sport mit Flüchtlingen“ an ihn wenden.

Text: Ervin Susnik

Treffen zur Vorbereitung „Sportentwicklungsplan“

Im Main-Kinzig-Kreis wird ein neuer Sportentwicklungsplan erstellt - zur Vorbereitung hat sich der Main-Kinzig-Kreis (Walter Dreßbach (Leitung Amt 40), Louis Rack (Leiter Fachgruppe Sport), Karsten Schmidt (Fachgruppe Sport) zusammen mit dem beauftragten Büro ikps (Dr. Jörg Wetterich) und dem Sport-

kreisvorsitzende Stefan Bahn zum Austausch getroffen. Der Sportkreis hob aus seiner Sicht wichtige Punkte hervor, wie z.B. die Sportarten- und Sportstättenentwicklung (auch Schwimmbäder) sowie die demografische Entwicklung.

Text und Foto: Stefan Bahn



Große Freude bei drei Sportvereinen aus dem Bergwinkel



Schlüchtern: Drei Sportvereine aus dem Bergwinkel dürfen sich über Sportfördermittel des Landessportbundes Hessen freuen. Die SG Schlüchtern und die Turnvereine Schlüchtern und Steinau bekamen nun Zuschüsse zur Anschaffung langlebiger Sportgeräte.

Der Vizepräsident und Schatzmeister des Landessportbundes Hessen sowie stellvertretender Vorsitzende des Sportkreises Main-Kinzig, Helmut Meister (Schlüchtern), überreichte im Sportlerheim der SG Schlüchtern den Vereinsvertretern nun die Förderbescheide aus dem Vereinsförderungsfonds des Landessportbundes Hessen. Meister zeigte sich erfreut, dass die Wartezeit zur Bewilligung die Förder-

mittel nach deren Antragstellung auf ein halbes Jahr verkürzt werden konnten: „Damit können die Vereine ihre Vorhaben früher abwickeln.“ Der Vorsitzende der SG Schlüchtern Rene Leipold durfte sich über einen Bewilligungsbescheid in Höhe von 863,20 Euro freuen. Leipold betonte, dass damit Jugendtore nach den neusten Richtlinien in Höhe von 1000 Euro angeschafft werden.

Der Vizepräsident und Schatzmeister des Landessportbundes Hessen, Helmut Meister überreichte Burkhard Lamm (TV Steinau) Rene Leipold (SG Schlüchtern), sowie Jörg Heim und Helmut Preß vom TV Schlüchtern (alle von rechts) die Förderbescheide zur Anschaffung langlebiger Sportgeräte.

Der TV Schlüchtern, vertreten durch den Vorsitzenden Jörg Heim und Helmut Preß freute sich über den Förderbescheid in Höhe von 2528 Euro. Damit wurden acht neue Tischtennisplatten angeschafft. Tischtennis-Abteilungsleiter Helmut Preß meine dazu: „Nach 16 Jahren war diese Anschaffung auch bitter nötig.“ Sowohl die SG Schlüchtern wie auch TV Schlüchtern dürfen sich diesbezüglich seitens des Main-Kinzig-Kreises und der Stadt Schlüchtern noch auf einen Zuschuss in Höhe von 20 und zehn Prozent freuen.

Schließlich bekam auch der Vorsitzende des TV Steinau, Burkhard Lamm noch einen Bewilligungsbescheid in Höhe von 1000 Euro für die Anschaffung von Turngeräten überreicht und kündigte gleichzeitig weitere Maßnahmen für den Übungsbereich an.

Text und Foto: Willi Schmitt

Unsere Geschäftsstelle Hanau stellt sich vor

Die Geschäftsstelle in Hanau ist erste Kontakt- und Anlaufstelle für interessierte Bürger, Vereine und Verbände sowie Behörden im Main-Kinzig-Kreis.

Die Geschäftsstelle ist Ihr Ansprechpartner zu allen Fragen, zum Beispiel zu

- Vereinsförderung
- Ehrungen
- Sport und Gesundheit
- Integration
- Kooperationen
- Sportabzeichen
- Schule & Verein
- und vieles mehr

Unsere Mitarbeiter Jürgen Jung, Marion Herpich und Sandra Reitz sind gerne für Sie da.

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle

Mo. 9–12 Uhr und 13–17 Uhr
Di. 8–12 Uhr und 13–15 Uhr
Mi. 8–12 Uhr und 18–20 Uhr
Do. 8–12 Uhr

Kontaktdaten

Philippsruher Allee 45
63454 Hanau
Telefon 0 6 181/ 25 71 06
E-Mail: info@sportkreis-main-kinzig.de



Das Team der Sportkreis Geschäftsstelle: (von links) Marion Herpich, Sandra Reitz und Jürgen Jung

Vier Vereine im Sportkreis Main-Kinzig erhielten 15.200 Euro Fördermittel

Der Vorsitzende des Sportkreises Main-Kinzig, Stefan Bahn, und seine Stellvertreterin Sieglinde Weber übergeben in der Räumlichkeiten der Sportkreis-Geschäftsstelle in Hanau an vier Sportvereine Förderbescheide des Landessportbundes Hessen (lsb h) in Höhe von 15.200 Euro.



Sportkreis-Vorsitzender Stefan Bahn (2. Von links) und die stellv. Vorsitzende Sieglinde Weber (3. Von rechts) bei der Übergabe der Bescheide an die Vereinsvertreter

Stefan Bahn betonte in einer kleinen Ansprache, dass die Übergabe der Bescheide für den Sportkreis immer eine „angenehme Pflicht“ ist. Die Bewilligung der Fördermittel durch den lsb h zeige, dass es sich in jedem Fall lohne, einen Antrag zu stellen. „Der Landessportbund Hessen ist in Zeiten knapper Kassen für die Vereine nach wie vor ein sehr verlässlicher Partner“, unterstrich Bahn nochmals die Bedeutung dieser Förderung für die Vereine.

Anschließend überreichte der Sportkreis-Vorsitzende und seine Stellvertreterin die Bewilligungsbescheide an die Vertreter der Vereine.

Der Badminton Verein 1978 Maintal e.V. erhielt 1.410,00 Euro für die Anschaffung von Badminton-Pfosten in der Sporthalle, welche nicht nur dem Vereinssport zugute kommen, sondern auch in diversen Schul-AGs genutzt werden.

Die Turngesellschaft 1888 Somborn e.V. bekam 1.540,85 Euro zur Anschaffung einer Airtrack-Matte. Diese wird als Übungshilfe beim Turnen im Kinder- und

Erwachsenen-Bereich sowie im Reha-Sport genutzt.

2.250,00 Euro konnte der Tennisclub am Spessart Großenhausen in Empfang nehmen. Von diesem Geld wird die Sanierung des Zauns auf dem Gelände finanziert, welcher durch Sturm und dem Lauf der Zeit erneuert werden musste.

Das höchste „Finanzspritze“ hat es an diesem Abend für den Aeroclub Gelnhausen e.V. gegeben. Mit den 10.000,00 Euro wird ein Segelflugzeug für den Verein angeschafft, um hier das Vereinsangebot ausbauen zu können.

Die Vereinsvertreter dankten dem lsb h und dem Sportkreis Main-Kinzig für diese finanzielle Unterstützung. „Die Fördermittel sind sehr wichtig und hilfreich für unsere Arbeit im Verein“.

Aktuelle Informationen zu allen Fragen hinsichtlich Bezuschussung von Sportvereinen und Ehrungen erhalten Sie persönlich von den Mitarbeitern Sandra

Reitz und Jürgen Jung in der Geschäftsstelle des Sportkreises Main-Kinzig e.V., per Mail über die Adresse info@sportkreis-main-kinzig.de

oder über die Homepage des Sportkreises www.sportkreis-main-kinzig.de

Text und Foto: Sandra Reitz



Denn das Gute liegt nahe.

Wir sind überzeugt, dass Sie für gute Leistungen nicht immer weit gehen müssen.

Für Sie in der Region aktiv:
Design und Produktion
Unternehmensentwicklung

Kinner Medien eK
lokal & engagiert

www.kinner-medien.de

Seminar Aufsichtspflicht

Handlungssicherheit im sportlichen Alltag

Wie verhalte ich mich als Übungsleiter/in oder Betreuer/in von Kindern und Jugendlichen im Spannungsfeld zwischen pädagogischen und rechtlichen Anforderungen? Über dieses spannende Thema referierte Katja Habekost, Referentin der Sportjugend Hessen und stellte die wichtigsten rechtlichen Grundlagen zur Aufsichtspflicht und zum Jugendschutz dar.



Katja Habekost, Referentin der Sportjugend Hessen, referierte in der Markthalle des Steinauer Rathauses zum Thema Aufsichtspflicht. Die Teilnehmer/innen kamen aus: Nidderau, Gelnhausen, Schlüchtern, Bad Soden Salmünster, Sinnthal, Bad Orb, Grettstadt und Bernbach

Im regen Austausch hatten die Teilnehmer/innen die Möglichkeit, die eigenen persönlichen Erfahrungen unter den rechtlichen Gesichtspunkten abzugleichen. Die Aufsichtspflicht der betreuenden Person besteht in der Regel nur während der Übungsstunde, Hin- und Rückwege gehören nicht dazu. Es ist dafür Sorge zu tragen, dass die ihnen anvertrauten Minderjährigen selbst, sowie auch andere Personen nicht zu Schaden kommen und keine Sachen beschädigt werden. Es ist auf ein vernünftiges Maß an Sicherheit zu achten und vorrausschauend zu agieren.

Dabei sollen die Kinder und Jugendlichen allerdings nicht in Watte gepackt werden sondern zu möglichst großer Selbständigkeit, Selbstverantwortung, individueller Handlungsfreiheit und zu verantwortungsbewusstem Verhalten angeleitet werden. Es gibt hierfür kein Patentrezept, hilfreich sind konkrete Absprachen zu treffen, feste Regeln aufzustellen und situationsbedingt Vorkehrungen zu treffen. Manchmal sind dann auch klare Ansagen und konsequentes Handeln notwendig.

Wer nach den Grundregeln der Aufsichtspflicht handelt und mit einem vernünftigen Maß an gesundem Menschenverstand agiert, nicht vorsätzlich oder grob fahrlässig handelt, bewegt sich auf einem rechtlich sicheren Weg. Auch die Regelungen des Jugendschutzgesetzes, sowie der Fragen zum Versicherungsschutz wurden in diesem Seminarbaustein ausgiebig behandelt.

Text und Fotos: Ursula Steinau

Ein Highlight – Die Soccer Arena unseres Sportkreises

Unser Sportkreis konnte im letzten Jahr durch die Ausleihe unserer Soccer Arena zum Gelingen von Veranstaltungen beitragen. Im letzten Jahr mussten wir leider drei Anfragen negativ bescheiden, weil die Soccer Arena bereits reserviert war. Die Jahreszeit der Freiluft-Events naht, deshalb schon jetzt an die Reservierung unserer Soccer Arena denken.

Zur Reservierung genügt zunächst eine Mail an unseren Referenten für Umwelt und Infrastruktur Jürgen Jung: j.jung@sportkreis-main-kinzig.de

Den Vertrag zur Ausleihe findet Ihr auf unserer Homepage: www.sportkreis-main-kinzig.de
Fotos: Stefan Bahn



Terminübersicht Veranstaltungen 2018

Datum	Veranstaltung	Zeit	Ort
13.04.	Jugend-Vollversammlung Sportkreis-Jugend Main-Kinzig	19.00 Uhr	Gründau-Rothenbergen
14.04.	Erste Hilfe Kurs für Übungsleiter/innen u. Trainer/innen Lehr-Team des Deutschen Roten Kreuzes Sportkreis Main-Kinzig www.sportkreis-main-kinzig.de/seminaretermine	09:00	Hanau / DRK - Kreisverband
14.04.	Drums Alive®- Fit Clix, Referent/in DTB-Team TG-Kinzig / DTB Akademie www.turngau-kinzig.de/uel-ausbildung-1.html	10:00	Steinau
19.04.	SEMINAR – VEREINSMANAGEMENT (4 LE): Mitarbeitergewinnung (4 LE) Referentin Daniela Herrlich / Sportkreis Main-Kinzig www.sportkreis-main-kinzig.de	18:00	Hanau
16.05.	SEMINAR – VEREINSMANAGEMENT (4 LE): Gemeinnützigkeit / Steuerrecht Update Referent Dr. Frank Weller / Sportkreis Main-Kinzig www.sportkreis-main-kinzig.de	18:00	Hanau
02.05.	Sportkreistag - Sportkreis Main-Kinzig e.V. Sportkreis Main-Kinzig www.sportkreis-main-kinzig.de	19:00	Gelnhausen Main Kinzig Forum
23.08.	SEMINAR – VEREINSMANAGEMENT (4 LE): Versicherungsschutz im Ehrenamt Referent: Malte Jörg Uffeln Sportkreis Main-Kinzig www.sportkreis-main-kinzig.de/seminare-terme	18:30	Steinau
31.08-02.09.	DTB Kursleiter/in Entspannungstechniken, Referentin Anne Pröll TG-Kinzig / DTB Akademie www.turngau-kinzig.de/uel-ausbildung-1.html	15:00	Steinau
08.09.	SEMINAR – VEREINSMANAGEMENT: Datenschutz (Datenschutzbeauftragter), Referent Dr. Frank Weller / Sportkreis Main-Kinzig www.sportkreis-main-kinzig.de	10:00	Mittelgründau
14.09.	17. Hanauer Stadtlauf, „Stärke zeigen - Gemeinsam gegen Gewalt an Frauen“ Sportkreis Main-Kinzig e.V., Stadt Hanau, MKK, 1. Lauftreff Hanau www.hanau.de/lih/sport/sport/specials/015015/index.html	Start 17.00 Uhr	Hanau Marktplatz
16.09.	Bewegungsförderung in Kindergarten, Grundschule u. Verein Psychomotorik – „die spielen ja nur!“, Referentinnen Katja Habekost u. Ursula Steinau Turngau Kinzig www.turngau-kinzig.de/uel-fortbildung-1.html	10:00	Steinau
22. - 23.09.	KAHA®- Instructor, Referent/in: Aroha Academy TG-Kinzig / DTB Akademie www.turngau-kinzig.de/uel-ausbildung-1.html	10:00	Steinau
23.10.	SEMINAR – VEREINSMANAGEMENT (4 LE): Frag doch mal den Experten, Referent: Malte Jörg Uffeln Sportkreis Main-Kinzig www.sportkreis-main-kinzig.de/seminare-terme	18:30	Steinau
26.10.	SEMINAR – VEREINSMANAGEMENT (4 LE): Mitgliedergewinnung und Angebotsentwicklung, Referentin Daniela Herrlich Sportkreis Main-Kinzig www.sportkreis-main-kinzig.de	18:00	Gelnhausen-Meerholz
07. - 08.11.	7. sportinfra, Sportstättenmesse & Fachtagung LSBH www.sportinfra.de	09:00	Frankfurt
15.11.	SEMINAR – VEREINSMANAGEMENT (4 LE): Grundlagenkenntnisse für den Verein - Vereinsmanagement, Referent Michael Silz Sportkreis Main-Kinzig www.sportkreis-main-kinzig.de	18:00	Schlüchtern
23.-25.11.	5. Hessischer Turn- und Sportkongress		Darmstadt

Änderungen vorbehalten! Weitere Veranstaltungen sind auf der Homepage des Sportkreis Main-Kinzig zu erfahren!

Seminar im Sportkreis Main-Kinzig

Kindeswohl im Sport – Handlungssicherheit im sportlichen Alltag

Betreuungspersonen im Sportverein übernehmen nicht nur Verantwortung für das sportliche Programm, sondern auch für einen verantwortungsvollen Umgang mit den ihnen anvertrauten Kindern und Jugendlichen. Diewas bedeutet, dass sich der Verein gegen jede Form von Kindeswohlgefährdung, auch gegen sexuelle Gewalt, einsetzt und eine Kultur des Hinsehens entwickelt.

In diesem Seminar wurden die wichtigsten Grundlagen des Kinderschutzes im Sport vermittelt, Verhaltensregeln für den Vereinsalltag erarbeitet und über erste Schritte bei einem Verdachtsfall informiert. Jedoch, was ist Kindeswohlgefährdung? Katja Habekost, Referentin der Sportjugend Hessen erläuterte, es werden grundsätzlich folgende Erscheinungsformen unterscheiden: körperliche und seelische Vernachlässigung, emotionale/seelische oder körperliche Vernachlässigung, Misshandlung, Grenzüberschreitungen, Übergriffe sowie sexuelle Gewalt. Ursachen können außerhalb des Vereins im familiären Umfeld liegen, unter Kindern und Jugendlichen z. B. durch Mobbing, aber auch durch Mitarbeiter/innen des Vereins vorkommen. Auch Fragen, wie erkenne ich, dass eine Kindeswohlgefährdung vorliegt, welche Auffälligkeiten zeigen Kinder und wie gehe ich im Verdachtsfall vor, wurden in dieser Fortbildung erörtert.

Personen, die von Berufswegen mit Kindern und Jugendlichen arbeiten sind verpflichtet ihrem Arbeitgeber ein erweitertes Führungszeugnis vorzulegen. Ein erweitertes Führungszeugnis gibt allerdings nur Aufschluss über rechtskräftige Verurteilungen über Verdachtsmomente oder Verfahren, die nicht zur Verurteilung führten, gibt es

Katja Habekost, Referentin der Sportjugend Hessen (Reihe hinten, zweite von links) referiert in der Markthalle des Steinauer Rathauses zum Thema Kindeswohl im Sport. Die Teilnehmer/innen kamen aus: Nidderau, Erbstadt, Gelnhausen, Hailer, Schlüchtern, Bad Soden Salmünster, Sinnatal, Grettstadt und Bernbach



dem arbeiten oder diese auch kurzzeitig betreuen wird die Unterzeichnung des Verhaltenskodex empfohlen.

In allen Ausbildungen des Landessportbundes, der Sportjugend Hessen, sowie bei vielen Fachverbänden ist das Thema „Kindeswohl und Kinderschutz“ elementarer Bestandteil der Ausbildung. Am Ende der Schulung, sowie bei jedem Antrag zur Lizenzverlängerung, in der Regel alle 4 Jahre, ist der Verhaltenskodex zu unterzeichnen. Bei Verstößen kann die Lizenz entzogen werden.

Den Vereinen wird empfohlen, für eine ausreichende Schulung und Sensibilisierung durch regionale Angebote oder eine vereinsinterne Schulung, ihrer Mitarbeiter/innen zu sorgen. Gleichfalls ist es sinnvoll eine qualifizierte Ansprechperson, die als Ansprechpartner fungiert und vereinsinterne Maßnahmen umsetzt, einzusetzen. Zu diesem Thema können Seminarbausteine über die Sportjugend Hessen oder den Sportkreis gebucht werden. Hilfreiche Informationen sind auch unter www.sportjugend-hessen.de/kindeswohl-im-sport.de oder der Infothek zu finden.

Text und Fotos: Ursula Steinau

Seminar im Sportkreis Main-Kinzig

Jugendarbeit im Verein interessant gestalten



Teilnehmer/innen hören gespannt den Präsentationen der verschiedenen Arbeitsgruppen zur Aufgabenstellung: Jugendarbeit interessant gestalten und junge Leute zur Mitarbeit gewinnen und diskutieren die einzelnen wirklich guten Ideen.

In diesem Seminarbaustein stand die überfachliche Jugendarbeit auf dem Programm. Katja Habekost stellte unterschiedliche Formen der Jugendvereinsarbeit vor. Häufig ist in den Vereinen der Jugendwart ein gleichberechtigtes Vorstandsmitglied. Darüber hinaus kann aber auch ein Jugendsprecher, die Interessen der Vereinsjugend im Vorstand vertreten. Eine weitere Möglichkeit ist ein eigenständiger Jugendvorstand der

auf der gleichen Grundlage und parallel zum Vereinsvorstand agiert. Oft ist es aber gar nicht so leicht einen kompletten Jugendvorstand zu besetzen, da sich die jungen Leute durch Schule und Ausbildung nicht längerfristig an diese ehrenamtliche Aufgabe binden können. Eine Alternative dazu bietet das Junierteam, hier kann jedes Mitglied frei bestimmen mit wie viel Einsatz und über welchen Zeitraum ein Mitagieren

möglich ist. Eine Mitarbeit kann auch projektbezogen und somit zeitlich begrenzt sein. Somit kann das Mitwirken im Junierteam viel flexibler gestaltet werden. Hilfreiche Informationen, sowie Mustersatzungen zur Jugendarbeit im Verein sind in der Infothek auf der Homepage der Sportjugend Hessen unter <http://www.sportjugend-hessen.de/information-und-service/infothek/> zu finden. Ebenso gab es auch hilfreiche Informationen zu Fördermöglichkeiten der Jugendarbeit und Jugendprojekten.

Dass man junge Leute zur Mitarbeit durch überfachliche Jugendevents gewinnen kann, haben einige Beiträge der Teilnehmer gezeigt. Wie Jugendarbeit interessant gestaltet werden kann, wurde anschließend in kleinen Gruppen erarbeitet. Interessant dabei war die Zusammensetzung der Gruppen, denn in jeder Gruppe waren junge und ältere Leute vertreten. So ergaben die Ideen der Jungen und die Erfahrung der Älteren einen konstruktiven Austausch der zu interessanten Projektideen führte.

Text: Ursula Steinau, Fotos: Theresa Steinau

Bootstaupe bei der Hanauer Rudergesellschaft 1879 durch den Sportkreis Main-Kinzig

Im Rahmen des traditionellen Stiftungsfestes der Hanauer Rudergesellschaft 1879 e.V. wurden neue Boote „in den Dienst gestellt“.

Taufpaten des Filippi-Einer „Sportkreis Main-Kinzig“ waren der Vorsitzende Stefan Bahn und die stellv. Vorsitzende Sieglinde Weber. HRG-Vorsitzender Frank Arnold dankte dem Sportkreis Main-Kinzig e. V. für die großzügige finanzielle Unterstützung im vergangenen Jahr, welche durch die einmalige Zuschuss-Aktion des Main-Kinzig-Kreises aus Mitteln des Bildungs- und Teilhabe-Pakets ermöglicht worden ist.

Text: Sandra Reitz



Von links: Frank Arnold (Vorsitzender Hanauer Rudergesellschaft), Sieglinde Weber (Stellv. Vorsitzende Sportkreis Main-Kinzig) und Stefan Bahn (Vorsitzender Sportkreis Main-Kinzig) bei der Taufe des neuen Bootes „Sportkreis Main-Kinzig“ / Foto: Stefan Lotz

Förderung durch den lsb h

Sportgeräte für die Hanauer Erstaufnahmeeinrichtung

In der Erstaufnahmeeinrichtung für geflohenen Menschen in Hanau (HEA), welche von der Johanniter-Unfall-Hilfe, Regionalverband Hanau & Main-Kinzig (JHU) betreut wird, überzeugte sich der Vorsitzende des Sportkreises Main-Kinzig, Stefan Bahn, persönlich, dass eine Förderung des Landessportbundes Hessen (lsb h) auch zweckgebunden eingesetzt worden ist.

Unter dem Motto „Brücken bauen“ wurde der Fitness-Raum in der HEA optisch gestaltet. Dr. Benjamin Bieber, Projektkoordinator Flüchtlingshilfe JHU, erläuterte, „dass die tägliche Flüchtlingsarbeit viele gemeinsame Brücken baut für die Gesellschaft“. Zur Zeit werden ca. 300 Menschen aus 25 Nationen in Hanau betreut, ehe sie nach einigen Wochen auf die hessischen Kommunen verteilt



Bild: Dr. Benjamin Bieber (links) von der Johanniter-Unfallhilfe und Stefan Bahn (rechts) vom Sportkreis Main-Kinzig „bauen Brücken“ in Sachen Sport

werden. Auf dem Gelände der ehemaligen „Sportsfield Elementary School“ bekommen die Flüchtlinge diverse Hilfestellungen, um sich in Deutschland zurecht zu finden. Neben den täglich Deutschkursen ist natürlich auch die Möglichkeit der körperlichen Aktivität der

Menschen wichtig. Mit Hilfe einer Förderung des Landessportbundes Hessen in Höhe von 2.500,-€ wurden dafür Sportgeräte angeschafft. Sportkreis-Vorsitzender Stefan Bahn zeigte sich beeindruckt von der intensiven Betreuung der Flüchtlinge durch die Johanniter-Un-

fallhilfe und freut sich, dass die angeschafften Sportgeräte von den Bewohnern rege genutzt werden. Dr. Bieber bedankte sich für die Förderung auch im Namen der geflohenen Menschen in Hanau.

Text und Foto: Sandra Reitz

Fit für die Vielfalt: Das Miteinander zählt

Woran denken wir, wenn man den Begriff Vielfalt hört? An etwas Interessantes? An Abwechslung vielleicht oder an eine Auswahl verschiedener Möglichkeiten? Dazu gäbe es guten Grund. Denn für unser Zusammenleben mit anderen Menschen bedeutet Vielfalt vor allem eines: Chancen. Wir alle haben unterschiedliche Merkmale, Fähigkeiten, Erfahrungen. Darin steckt ein enormes Potenzial.

Ihr sagt: Wo Menschen aufeinandertreffen, da gibt es Unterschiede? Ist doch ganz normal! Ihr habt Recht. Unabhängig davon, ob der Ball rollt oder die Hüften kreisen: Unsere Trainer und Übungsleiter müssen ständig mit Heterogenität umgehen, weil wir alle uns in unzähligen Merkmalen wie Alter, Geschlecht oder auch kultureller Herkunft unterscheiden.

Die Fortbildung wird Euren Blick auf Menschen ebenso verändern wie den auf Euch selbst und auf Eure Organisation. Zumal Ihr diese Vielfalt umfassend diskutiert, aber auch konkret erfahrt: In praktischen Übungen, die teils den Körper und stets den Geist in Bewegung bringen. In und außerhalb der Lerneinheiten.

Erstmals wird in der 2. Jahreshälfte diese 2-tägige

Fortbildung im Sport-Kreis Main-Kinzig angeboten.

Falls Interesse in eurem Verein besteht Gastgeber dieser Veranstaltung zu sein, wendet euch bitte an:

Ervin Susnik, Integrationsbeauftragter des SK Main-Kinzig unter fluechtlingssport@sportkreis-main-kinzig.de

Text: Ervin Susnik

Das Deutsche Sportabzeichen

Jeder kann es packen, mit etwas Training als Vorbereitung sogar in Gold, so Jürgen Jung vom Sportkreis Main-Kinzig e.V.

Mindestens sechs Jahre alt müssen die Jungen und Mädchen sein, nach oben gibt es keine Altersbegrenzung. Die Anforderungen sind dem jeweiligen Alter angepaßt, was durch entsprechende Altersstufen gewährleistet ist.

In den 4 Grunddisziplinen Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Koordination stehen 4 bis 5 unterschiedliche Übungen zur Auswahl.

Bei der Ausdauer zum Beispiel stehen für Kinder und

Jugendliche der 800 m Lauf, ein Dauer/Geländelauf, Schwimmen oder Radfahren zur Auswahl. Bei den Erwachsenen stehen zur Auswahl der 3000 m Lauf, ein 10 km Lauf, 7,5 Km Walking/Nordic Walking, Schwimmen oder 20 Km Radfahren, berichtet der zuständige Referent Hans-Jürgen Wolfenstädter vom Sportkreis Main-Kinzig e.V.. Weitere Infos zum Sportabzeichen gibt es auf unserer Homepage: www.sportkreis-main-kinzig.de

Wer jeweils eine Übung aus den 4 Grunddisziplinen geschafft hat, erhält das „Deutsche Sportabzeichen“ je nach Leistung in Bronze, Silber oder Gold.



Viele Teilnehmer/-innen schätzen die Begegnung mit Gleichgesinnten und den Spaß beim gemeinsamen Sporttreiben. Auch zu sehen und spüren wie man sich mit ein wenig Training in den einzelnen Sportarten steigert, motiviert.

Ein weiterer Grund für das Ablegen des Sportabzeichens ist die damit verbundene Steigerung der eigenen Gesundheit. Dies haben auch die Krankenkassen erkannt und belohnen Ihre Mitglieder/-innen mit einem Bonus bis zu 50 € je nach Krankenkasse.

Für weitere Informationen steht Ihnen Jürgen Jung vom Sportkreis Main-Kinzig e.V. gerne zur Verfügung.

Sie erreichen ihn persönlich montags von 9 – 17 Uhr in der Geschäftsstelle des Sportkreises im Erdgeschoss des rechten Remisengebäudes des Schlosses Philippsruhe in Hanau, telefonisch unter 06181-257106 oder per Mail an: jjung@sportkreis-main-kinzig.de.

Text: Jürgen Jung

M

ein Zuhause, mein Internet

Schnell surfen über das Glasfaser-Internet meiner Gemeinde.

Mehr Info:
m-net.de/mkk

Eine Region, ein Sportportal!

„Finde deinen Sport – finde deinen Verein!“ Mit diesem Slogan bringen die Sportkreise der Region das Konzept ihres Sportportals „Mainova Sport Rhein-Main“ auf den Punkt: Vereine aus dem Rhein-Main-Gebiet veröffentlichen ihre Trainingszeiten, Kursangebote und Sportveranstaltungen auf einer Website. Wer eine neue Sportart sucht oder zugezogen ist, hat so eine zentrale Anlaufstelle im Internet.

Wählen können Hobby- und Freizeitsportler zum einen aus einem ständigen Pool an ganzjährigen Trainings, zeitlich begrenzten Kursen und Sportveranstaltungen. Die Suche geschieht unkompliziert über eine Suchmaske auf www.mainova-sport.de. Um das Ausprobieren neuer Sportarten zu erleichtern, gibt es zum anderen vier Schnupperkurs-Aktionen mit den Schwerpunkten „Sport und Gesundheit“, „Kinder“, „Frauen“ sowie „Ältere“, die über das Jahr verteilt sind.

Jetzt bereit machen für den neuen Vereins-Auftritt!

Mainova Sport Rhein-Main arbeitet mit Hochdruck an einem Relaunch des Portals

und zeigt sich noch in diesem Jahr im neuen Gewand! Und das ist nicht alles: Auf unsere Vereine warten viele neue Funktionen. Beispielsweise ein eigener Vereinsbereich, auf dem Sie Ihre Sportkurse, Veranstaltungen und Schnupperaktionen künftig in Eigenregie eintragen, ändern und löschen können.

Registrieren Sie Ihren Verein jetzt kostenfrei und seien Sie pünktlich zum Start der neuen Website dabei!

Damit Mainova Sport Rhein-Main für Vereine und Sportinteressierte über die Präsenz im Web hinaus sichtbar wird, präsentieren die Sportkreise das Portal bei einer Reihe eigener Veran-

staltungen. Beispiel sind die Auftaktveranstaltungen der Schnupperkurs-Aktionen. In Zusammenarbeit mit Vereinen finden diese als Art „Tag der offenen Tür“ statt, bei dem Bewohnerinnen und Bewohner des jeweiligen Stadtteils das Vereinsangebot kennenlernen können.

Wie viel Spaß Bewegung macht, konnten Kinder mit und ohne Handicap bei der Auftaktveranstaltung zur Schnupperkurs-Aktion „Kids-GoSports“ am 31. März 2017 erfahren. Am Programm beteiligten sich Eintracht Frankfurt, die Mainhattan Skywheelers und der Hessische Fußball Verband mit Sportarten wie Rollstuhlbasketball oder Blindentennis. Am 4. Juli feierte der Sportkreis Frankfurt in der Fabriksporthalle das 20jährige Bestehen des „Frauentriathlon Sommer“, der ältesten Schnupperaktion von Mainova Sport Rhein-Main. Für das kostenfreie Programm mit Vorführungen und Kur-



In vier Schnupperkurs-Aktionen setzt das Sportportal jährlich unterschiedliche Akzente, hier mit Inklusionssport bei einer Auftaktveranstaltung zu „Kids-GoSports“.

sen zu Fitness, Kampfsport, Trendsport und vielem mehr sorgten Frankfurter Vereine.

Mainova Sport Rhein-Main (www.mainova-sport.de) ist ein Projekt der regionalen Sportkreise und des Energieversorgers Mainova. Das Sportportal wird unterstützt durch die Organisationen Mainova AG, Verkehrsgesellschaft Frankfurt, Sportamt Frankfurt, Frankfurter Bäder, Frankfurter Sparkasse, ABG FRANKFURT HOLDING, Karstadt Sports, BARMER, Frankfurter Neue Presse, Mix am Mittwoch und Rhein-Main TV.

Text: Tim Bugenhagen, Sportkreis Frankfurt am Main e.V.

Mehr als 55.000 der rund 135.000 Mitglieder in Sportvereinen im Main-Kinzig-Kreis sind Frauen. Damit es noch mehr werden, gibt es seit 20 Jahren den „Frauensportsommer“.



Sportkreis verteilt über 22.000 Euro an Sportvereine aus dem Main-Kinzig-Kreis

Acht Sportvereine aus dem Sportkreis Main-Kinzig e.V. konnten sich über Zuschüsse des Landes-sportbundes Hessen e.V. in Höhe von insgesamt 22.810,14 € aus Mitteln des Vereinsförderungsfonds freuen.

In den Räumen der Sportkreis-Geschäftsstelle in Hanau überreichten der Sportkreis-Vorsitzende Stefan Bahn und die stellvertretende Sportkreis-Vorsitzende Sieglinde Weber die Bewilligungsbescheide an die anwesenden Vereinsvertreter.

Das größte Stück von diesem „Kuchen“ gab es für den Reit- und Fahrverein Roßdorf e.V., der für die Sanierung der Reithalle 6.807,71 € erhalten hat. Der Schützenverein 1956 e.V. Bad Orb darf sich über 4.367,00 € für die Schießanlagen-Sanierung freuen. 2.556,00 € Zu-

schuss erhielt der Fußballverein 07 e.V. Bischofsheim für die Sanierung der Heizung und 1.495,00 € für die Dachsanierung gab es für die Turnerschaft 1886 e.V. Bischofsheim. Der Tennisclub e.V. Bruchköbel freute sich über einen Zuschuss für die Sanierung des Tennisplatzes in Höhe von 4.325,35 €.

Für diverse Sportgeräte wurden 1.415,90 € der Tischtennisgemeinschaft 1972 Horbach e.V., 619,20 € dem Tauschsportclub Gelnhausen e.V. sowie 1.224,98 € der SG Bruckköbel bewilligt. Aktuelle Informationen zu allen Fragen hinsichtlich Bezuschussungen von Sportvereinen erhält man bei allen Vorstandsmitgliedern des Sportkreises Main-Kinzig e.V. sowie in der Sportkreis-Geschäftsstelle in Hanau. Die Geschäftsstellen-Mitarbeiter Jürgen Jung und Sandra Reitz sind dort Montags von 9-17 Uhr, Dienstags von 8-15:30 Uhr



Sportkreis-Vorsitzender Stefan Bahn (1. von links) und die stellv. Vorsitzende Sieglinde Weber (3. Von links) mit den anwesenden Vereinsvertretern bei der Übergabe ihrer Bewilligungsbescheide / Foto: Stephan Hoffmann

sowie Donnerstags und Freitags von 8:30-12 Uhr unter der Rufnummer 06181 – 257106 oder per Mail über die Adresse info@sportkreis-main-kinzig.de erreichbar. Text: Sandra Reitz

Sportkreis präsentierte sich auf der Gesundheitsmesse

Die überfachliche Dachorganisation aller Sportvereine im Main-Kinzig-Kreis war auch diesmal wieder auf der Hanauer Gesundheitsmesse mit eigenem Stand vertreten.

Neben der Information über die Vielfalt, der Qualität und hohen Zahl an präventiven Sportangeboten der Vereine und das „Deutsche Olympische Sportabzeichen“ stand in diesem Jahr der „Allgemeine Fitness-Test „ im Vordergrund. Angesprochen waren Personen ab dem 60. Lebensjahr und es ging um die Prognose, ob man die für eine selbständige Lebensführung erforderliche Fitness auch noch im hohen Alter haben wird. Wer möchte das nicht wissen und von daher war der Stand super gut besucht. Es wurden 144 Tests durchgeführt, so Hans Jürgen Wolfenstädter, Referent für Sport und Gesundheit beim Sportkreis Main-Kinzig e. V. Getestet wurden



die Beinkraft, Armkraft, Ausdauer, Hüftbeweglichkeit, Schulterbeweglichkeit und die Geschicklichkeit. Es mussten unterschiedliche Übungen in vorgegebener Zeit absolviert werden und die erreichte Anzahl war ausschlaggebend für die jeweilige Einstufung. Jeder Absolvent erhielt seinen persönlichen Auswertungsbogen und ich hatte den Eindruck, so Horst Gieron vom Team Gesundheitssport des Sportkreises, dass dies für alle Teilnehmer/-innen eine zusätzliche Motivation war, sich

in Zukunft eher mehr zu bewegen als bisher.

Die demographische Entwicklung unserer Bevölkerung hat viele Sportvereine dazu veranlasst, ihr Angebot an Gesundheitssport auszuweiten. Eine gute Gelegenheit dies zu nutzen um auch im hohen Alter noch fit zu sein um seine täglichen Verrichtungen ohne fremde Hilfe bewerkstelligen zu können, so Jürgen Jung vom Sportkreis Main-Kinzig e. V.

Text: Jürgen Jung, Foto: Stefan Bahn

Spielgerätepool

Sie planen ein Vereinsfest, einen Wettkampf oder ähnliches und suchen noch ein Begleitprogramm für Kinder und/oder Jugendliche?

Der Sportkreis Main-Kinzig e.V. stellt für seine Vereine kostenfrei seinen Spielgerätepool zur Verfügung (nach Verfügbarkeit).

Wir haben für Sie verschiedene Taschen zusammengestellt - Sie können nur eine Tasche ausleihen oder auch gerne mehrere zusammenstellen. Bitte haben Sie jedoch Verständnis, dass



wir außer den Pedalos und den Stelzen keine Sachen einzeln verleihen. Die Zusammenstellung der einzelnen Taschen entnehmen Sie bitte unserer Homepage auf www.sportkreis-main-kinzig.de

Wenn Sie Fragen dazu haben oder Taschen aus dem Spielgerätepool reservieren möchten, erreichen Sie uns

telefonisch unter 0 61 81 / 25 71 06 oder senden Sie eine Mail an info@sportkreis-main-kinzig.de. Bitte vergessen Sie nicht, Vereinsname, Ihre Kontaktdaten, den gewünschten Zeitraum und die Taschen-Zahlen anzugeben. Danke!

Text und Foto: Stefan Bahn

Sportkreis Main-Kinzig e.V. ehrt die erfolgreichsten Schulen im Main-Kinzig-Kreis

Sportabzeichen Wettbewerb Schulen

Im Rahmen einer Feierstunde in der Mensa des Karl-Rehbein-Gymnasiums in Hanau überreichen das Staatliche Schulamt gemeinsam mit dem Sportkreis Main-Kinzig e.V. die Urkunden und Geldpreise für die erfolgreichsten Schulen im Main-Kinzig-Kreis, welche am Sportabzeichen-Wettbewerb 2016 teilgenommen haben.

Das Sportabzeichen ist die höchste Auszeichnung im Breitensport und erfreut sich von ganz jung bis ins hohe Alter großer Beliebtheit. Die Schülerinnen und Schüler absolvieren im Sportunterricht verschiedene Übungen in den Bereichen Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Koordination. Abhängig von den erzielten Einzelergebnissen erreichen sie dabei Punkte, welche letztendlich ausschlaggebend dafür sind, ob das Sportabzeichen die Farbe Gold, Silber oder Bronze trägt.

Nach der Begrüßung durch Sylvia Ruppel, Leiterin des Staatlichen Schulamtes Main-Kinzig, folgten die Grußworte von Ludwig Borowik, im Staatl. Schulamt für den Sport zuständig, Stefan



Siegerehrung der Gruppe 1 des Sportabzeichen Wettbewerbs Schulen

Bahn, Vorsitzender des Sportkreises Main-Kinzig e.V. und Susanne Simmler, Erste Kreisbeigeordnete des Main-Kinzig-Kreises.

Ludwig Borowik dankte ausdrücklich den Lehrer und Lehrerinnen sowie den Schulsport-Koordinatoren für ihr Engagement. „Die Abnahme des Sportab-

zeichens ist ein Verdienst unserer engagierten und motivierten Sportlehrer, die neben den vielen anderen Aufgaben auch die Sportabzeichen-Abnahme in ihren Schulbetrieb einbauen.“

Der Sportkreis-Vorsitzende Stefan Bahn verweist zudem auf die lange Tradition des Sportabzeichen-Wettbewerb. „Es

ist richtig, diesen Wettbewerb in diesem Jahr neu zu beleben“. Dank der finanziellen Unterstützung durch die Sparkasse Hanau erhalten die teilnehmenden Schulen pro abgelegtem Sportabzeichen eine Prämie sowie die erfolgreichsten Schulen Sonderprämien für die Anschaffung von Sportgeräten für den Schulunterricht. Bahn sieht im Sportabzeichen-Wettbewerb den Vorteil, dass alle Schüler nur durch Mitmachen eine Chance auf eine Urkunde haben. Dadurch werden den Schülern Anreize für mehr Bewegung geboten. Die große Bandbreite der Übungen ermöglicht vielen vermeintlichen „unsportlichen“ Kindern und Jugendlichen zu mindestens das Sportabzeichen in Bronze zu erzielen, was ein positives Erlebnis für jeden einzelnen Schüler zur Folge hat.

Erste Kreisbeigeordnete Susanne Simmler betonte abschließend, „dass Sport zu treiben nicht nur wichtig sei, um gesund zu bleiben, sondern auch förderlich für das Lernen ist.“ Auch auf die Tatsache, dass Sport und Bewegung die sozialen Kompetenzen von Schülern stärkt, weist Simmler explizit hin.

Insgesamt nahmen im Jahr 2016 29 Schulen im Main-Kinzig-Kreis am Schulwettbewerb teil. Die Ehrungen fanden in fünf Schul-Kategorien statt. Die abgelegten Sportabzeichen wurden prozentual ins Verhältnis zur Schülerzahl gesetzt, so dass kleine, mit mittleren und großen Schulen fair verglichen werden können.

Text und Foto: Sandra Reitz

Auswertung Sportabzeichen Schul-Wettbewerb im Sportkreis Main-Kinzig

Gruppe 1 (Schulen mit weniger als 150 Schülern)

Organisation	SpoJahr	Sportabzeichen-Insg.	Schüler	Quote
VERBUNDSCHULE ROMSTHAL-KERBERSDORF	2016	67	80	83,75
GRUNDSCHULE VOLLMERZ	2016	24	39	61,54
GRUNDSCHULE HEROLZ	2016	24	45	53,33
HASELA-SCHULE ALTENHAßLAU	2016	62	140	44,29
Bilzbergschule-Ulmbach	2016	33	84	39,29
ELMERLAND - GRUNDSCHULE	2016	21	67	31,34
VERBUNDSCHULE WALLROTH-HINTERSTEINAU	2016	17	55	30,91

Gruppe 2 (Schulen mit weniger als 300 Schülern)

Organisation	SpoJahr	Sportabzeichen-Insg.	Schüler	Quote
GESCHWISTER SCHOLL SCHULE	2016	135	253	53,36
ALBERT-SCHWEITZER-SCHULE	2016	99	248	39,92
ERICH SIMDORN SCHULE	2016	66	180	36,67
THEODOR-HEUSS-SCHULE HANAU	2016	76	276	27,54
FRITZ SCHUBERT SCHULE	2016	53	211	25,12
BÜCHERTALSCHULE MAINTAL	2016	56	240	23,33
LIMES SCHULE Großauheim	2016	24	163	14,72
BRÜDER GRIMM SCHULE HU	2016	6	295	2,03

Gruppe 3 (Schulen mit weniger als 500 Schülern)

Organisation	SpoJahr	Sportabzeichen-Insg.	Schüler	Quote
PR. MÄDCHENREALSCHULE ST.JOSEF	2016	211	333	63,36
BERGWINKEL GRUNDSCHULE	2016	128	346	36,99
BRÜDER-GRIMM-SCHULE Steinau	2016	160	478	33,47
EPPSTEINSCHULE	2016	16	442	3,62

Gruppe 4 (Schulen mit weniger als 1.000 Schülern)

Organisation	SpoJahr	Sportabzeichen-Insg.	Schüler	Quote
BERTHA-VON-SUTTNER-SCHULE	2016	154	829	18,58
GEORG CHRISTOPH LICHTENBERG	2016	23	592	3,89
STADTSCHULE SCHLÜCHTERN	2016	17	732	2,32
ULLRICH V.HUTTEN-GYMNASIUM	2016	1	867	0,12

Gruppe 1 (Schulen mit mehr als 1.000 Schülern)

Organisation	SpoJahr	Sportabzeichen-Insg.	Schüler	Quote
HENRY-HARNISCHFEGER-SCHULE	2016	311	1078	28,85
KARL REHBEIN SCHULE	2016	195	1772	11,00
GRIMMELSHAUSEN-GYMNASIUM	2016	21	1261	1,67
KOPERNIKUSSCHULE	2016	34	2491	1,36
Kinzig-Schule Schlüchtern	2016	15	1380	1,09
KREUZBURG SCHULE	2016	1	1249	0,08
Gesamt		2050	16226	12,63

Stadtlauf 2018 in Hanau Freitag, 14. September 2018, 17 Uhr



Fotos: Erhard Bartel und Stefan Bahn

Dr. Frank Weller im Interview

„Datenschutz geht Vereine sehr wohl etwas an“

Im Mai tritt eine neue Datenschutz-Grundverordnung in Kraft. Der Vorsitzende des Landesausschusses für Recht, Steuern und Versicherung erklärt im Interview, worauf Vereine achten müssen

Am 28. Mai tritt in allen EU-Staaten die Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) in Kraft. Viele darin getroffene Regelungen sind an die bisherigen deutschen Datenschutzgesetze angelehnt. Einige Abweichungen haben es aber in sich! Doch auch unabhängig von diesen Neuerungen ist Thema Datenschutz für viele hessische Sportvereine noch immer ein Buch mit sieben Siegeln. Rechtsanwalt Dr. Frank Weller, Vorsitzender des Landesausschusses Recht, Steuern und Versicherung des Landessportbundes Hessen, erklärt deshalb, worauf zu achten ist.

Dr. Weller, wohl alle Vereine speichern und verarbeiten Daten ihrer Mitglieder. Dürfen sie das auch in Zukunft?

Ja! Zumindest die Daten, die nötig sind, um ein geregeltes Funktionieren des Vereines entsprechend dem Satzungszweck (Förderung des Sports) zu gewährleisten. Das sind zum Beispiel Name, Geburtsdatum, Geschlecht, gewisse Kontakt- und Bankdaten der Mitglieder, aber etwa auch Qualifikationen der Übungsleiter. Ähnliches gilt für die Weitergabe von

Daten: Um den Vereinszweck zu erfüllen, muss ich meinem Dachverband Übungsleiterdaten zur Verfügung stellen. Sonst gibt es keine Förderung. Auch um einen Spielerpass zu beantragen ist es nötig – und damit erlaubt – gewisse Mitgliederdaten an den Verband weiterzugeben. Auch im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit dürfen bestimmte Daten veröffentlicht werden, z.B. auf der Homepage. Ich glaube also nicht, dass der Verein durch das Datenschutzrecht in seiner Tätigkeit einschränkt wird. Gegebenenfalls werden nun aber einige Vereine darauf aufmerksam, dass sie ihrem Umgang mit Daten überdenken müssen: Es darf einfach nicht sein, dass Daten ohne Passwortschutz auf dem Rechner des Vorsitzenden liegen, der auch dessen Familie zugänglich ist. Auch in Sachen Datenlöschung – etwa nach Austritt eines Mitgliedes – gibt es häufig noch Nachholbedarf.

Laut der neuen Grundverordnung müssen Vereine einen Datenschutzbeauftragten (DSB) bestellen, wenn mindestens zehn Personen ständig mit der „automatisierten Verarbeitung personenbezogener Daten“ beschäftigt sind. Was bedeutet das?

Dass schon rein rechtlich sehr viele hessische Vereine einen DSB bestellen müssen. Denn nicht nur Vorstandsmitglieder hantieren mit Daten, häufig auch Übungsleiter, etwa wenn sie regelmäßig ausgefüllte Anmelde-

formulare entgegennehmen oder anhand von gedruckten Listen abgleichen, ob alle Teilnehmer ihres Angebots auch Mitglieder sind. Prinzipiell ist es aber für alle Vereine sinnvoll, einen DSB zu benennen. Ansonsten ist laut Gesetz nämlich der Vorstand zuständig.

Gibt es Kriterien, die ein DSB erfüllen muss?

Zu allererst darf der DSB eines Vereins nicht gleichzeitig Vorstandsmitglied sein. Ansonsten muss die Person laut Gesetz Fachwissen im Datenschutzrecht und der Datenschutzpraxis haben. Eine verpflichtende Ausbildung gibt es nicht, wir raten jedoch zumindest zu einer Fortbildung. Zudem würde ich ein gewisses Technikverständnis voraussetzen, um entsprechende Schutzmaßnahmen zur Datensicherheit auch umsetzen zu können.

Das Gesetz verlangt zudem ein „Verzeichnis der Verarbeitungstätigkeit“. Das klingt kompliziert...

... ist aber unumgänglich – und häufig auch für den Verein selbst aufschlussreich! Zusammengefasst kann man sagen, dass darin festgehalten ist, welche Daten gespeichert werden, wozu dies geschieht, wer für die Datensicherheit verantwortlich zeichnet, ob und wenn ja zu welchem Zweck Daten weitergegeben werden und wie diese Daten geschützt werden. Zudem sollten Fristen für die Löschung der Daten benannt werden. Im Zusammenhang mit der In-



Der Autor, Dr. Frank Weller, ist Vorsitzender des Landesausschusses Recht, Steuern & Versicherung (LA RSV) im Lsb h. Seit 1989 arbeite er als niedergelassener Anwalt. In seiner Freizeit ist er sportlich aktiv und engagiert sich in Vereinen und Verbänden.

formationspflicht, die im neuen Gesetz verschärft wird, sollte ein Verein solche Informationen auch auf einem Info-Blatt zusammenstellen, das er z.B. auf seiner Webseite veröffentlicht und bei Bedarf schriftlich zur Verfügung stellt. Hier legt der Gesetzgeber Wert darauf, dass der Verein als datensammelnde Stelle einem Betroffenen, z.B. Mitglied, diese Informationen auch verständlich vermittelt.

Die Fragen stellte Isabell Boger/ erschienen in Sport in Hessen 04/2018

ODDSET Zukunftspreis des hessischen Sports 2017: Sport Club Budokan Maintal e.V. belegt 2. Platz
8.000 Euro Preisgeld für Projekt zur Integration von Flüchtlingskindern



Wiesbaden, 25.01.2018. Der Sport Club Budokan Maintal e.V. schafft es, mit seinem 2014 gestarteten Projekt „Glücksmomente schaffen“ Flüchtlingskinder in den Sportverein zu integrieren und ihnen dabei zu helfen, den Alltag und das zum Teil traumatisch Erlebte für einen kurzen Moment zu vergessen. Für sein durchdachtes Konzept hierzu wird der Verein mit dem 2. Platz und einem Preisgeld in Höhe von 8.000 Euro beim ODDSET Zukunftspreis des hessischen Sports ausgezeichnet.

Der ODDSET Zukunftspreis wird jährlich durch den Landessportbund Hessen e.V. und die hessische Lotteriegesellschaft ausgeschrieben und von LOTTO Hessen mit einem Preisgeld in Höhe von insgesamt 50.000 Euro dotiert. Das Preisgeld macht ihn zum höchstdotierten Sportpreis Hessens. Er richtet sich an Sportvereine, deren Projekte Vorbildcharakter für den Vereinssport und zur Lösung gesellschaftlich wichtiger Fragen haben.

Mit insgesamt 50.000 Euro zeichnet LOTTO Hessen jährlich innovative hessi-

sche Sportvereine aus. Das Geld geht an die Sieger des „ODDSET Zukunftspreis des Hessischen Sports“, den LOTTO Hessen und der Landessportbund Hessen e.V. gemeinsam für beispielgebende Ideen im Sport ausgeschrieben, die wichtige gesellschaftliche Fragen lösen helfen. Den Platz 2 und ein Preisgeld in Höhe von 8.000 Euro sicherte sich 2017 der SC Budokan Maintal für sein Integrationsprojekt „Glücksmomente schaffen“. Mit leichter Verspätung nahmen nun in Maintal Vereinsvorsitzender Ervin Susnik und Integrationsbeauftragte Ar-

dijana Ramic Ehrung und Preisgeld entgegen.

Der Sport Club Budokan Maintal e.V. betreibt seit 2016 in Kooperation mit der Stadt Maintal eine eigene Flüchtlingsunterkunft. Parallel wurde im Verein eine eigene Stabsstelle für Integration eingerichtet, die gezielt vor allem Kinder und Jugendliche über die Sportangebote des Vereins aufklärt und integrieren hilft. So konnten bereits gut 70 Flüchtlingskinder in den Verein aufgenommen werden, insbesondere in die Karate- und Judoabteilung. Auch erste sportliche Erfolge wurden bereits gefeiert. Die Karateabteilung stellt mehrere Hessenmeister, die ursprünglich aus Afghanistan stammen. Doch nicht nur der Sport, sondern vor allem auch das so wichtige Miteinander steht bei diesem Projekt im Vordergrund, niemand wird allein gelassen.

Deshalb werden gemein-

same, abwechslungsreiche Ausflüge organisiert oder die Flüchtlinge bei Behörden-gängen, Arztbesuchen und Schulanmeldungen unterstützt und erste Einblicke in die Berufswelt ermöglicht. Viele der Kinder und Jugendlichen sowie deren Eltern sind mittlerweile fester Bestandteil und Stützen des Vereins geworden. Dies gilt insbesondere für die 17-jährige Sportassistentin Farzaneh Jafari aus Afghanistan, die seit mehr als sechs Monaten bereits die Karate-Anfänger des Vereins trainiert. Auch das Flüchtlingsteam „Refugees Maintal“, ein Fußballteam für Männer ab 16 Jahren, ist Teil des Projektes.

Die Jury des „ODDSET Zukunftspreis“ unter Vorsitz des Bundesministers a. D. Prof. Dr. Heinz Riesenhuber bewertete das durchdachte Konzept des SC Maintal als ausgesprochen preiswürdig und entschied sich für den 2. Platz.

Mit dem 1. Platz und einem Preisgeld in Höhe von 10.000 Euro ausgezeichnet wurde der BC Marburg für sein engagiertes Integrationsprojekt „Basketball-Handicap-Team“.

„Bildung macht stark“ heißt das mit dem dritten Preis (6.000 Euro) dotierte Projekt des Judo-Clubs Kim-Chi Wiesbaden: Stipendien des Vereins ermöglichen es Kindern aus sozial benachteiligten Familien, ihren Sport auszuüben und sich gleichzeitig schulisch auszubilden. Mit Sonderpreisen in Höhe von je 5.000 Euro geehrt wurden die Sportgemein-

schaft Egelsbach 1874, die mit ihrem Projekt „Pressewart 21“ junge Menschen im Bereich Medienkompetenz schult, sowie die Voltigier- und Pferdefreunde Greifenstein-Holzhausen, die mit nur 71 Mitgliedern eine hervorragende Integrationsarbeit leisten. Darüber hinaus erhielten weitere acht Vereine Anerkennungspreise in Höhe von je 2.000 Euro. Es sind: Kiawah-Golf-Club Landgut Hof Hayna, Riedberger Sport- und Kulturverein, SG Bornheim 1945 Grün-Weiss, SG Sossenheim 1878, Sportfreunde Rodgau 1911, Sportgemeinschaft Dietzenbach 1945, SV Sachsenhau-

sen 1894 und TSV 1889/06 Immenhausen.

Der ODDSET Zukunftspreis des hessischen Sports wurde im Jahr 2005 von LOTTO Hessen ins Leben gerufen und wird seitdem jährlich gemeinsam mit dem Landessportbund Hessen e.V. ausgelobt. Bislang wurden 59 Vereine mit Haupt- und Sonderpreisen und weitere 65 mit Anerkennungspreisen geehrt. Das dabei ausgeschüttete Preisgeld in Höhe von 440.000 Euro ermöglicht den Vereinen eine nachhaltige Fortführung ihrer hervorragenden Arbeit. Rund 90 Prozent der bislang

ausgezeichneten Projekte werden auch heute noch durchgeführt. Der Preis wird auch 2018 erneut ausgeschrieben.

Hat Ihr Verein ein Projekt angestoßen, das die Kriterien des ODDSET Zukunftspreises erfüllt?

Bitte melden Sie sich beim Sportkreis Main-Kinzig e.V., damit wir Ihre Bewerbung empfehlen können. Somit können wir Ihre Bewerbung unterstützen und bekommen weitere Gelder für den Sport im Main-Kinzig-Kreis.

Bewilligungsbescheid an TV Blau-Weiß übergeben

Schlüchtern: Da kam Freude auf: Eine positive Nachricht gab es für das Vorstandsteam des Tennis-Vereins Blau-Weiß Schlüchtern. Der Verein darf sich für die Sanierungsmaßnahmen über Sportfördermittel des Landessportbundes Hessen in Höhe von 2000 Euro freuen.

Der Isb-h-Schatzmeister und stellvertretende Vorsitzende des Sportkreises Main-Kinzig Helmut Meister (Schlüchtern) kam vor dem Start der Sanierungsmaßnahme am Vereinsheim vorbei und überreichte auf dem Clubgelände dem Vorsitzenden Klaus Fischer im Beisein des Vorstandes den Bewilligungsbescheid von 2000 Euro aus dem Vereinsförderfonds des Landessportbundes Hessen.

Die Gesamtkosten der Sanierungsmaßnahme am Club-



Der Vorstand des Tennisvereins Blau-Weiß Schlüchtern freute sich über den Bewilligungsbescheid aus der Vereinsförderung des Landesportbund Hessen durch den Schatzmeister des LSB Hessen Helmut Meister. Von links: Christine Voß, Sabine Kempel, Günter Zirkel, Schatzmeister des LSB Hessen Helmut Meister, Gerd Baute, Vorsitzender Klaus Fischer, Christoph Schellenberg und Christiane Lotz.

haus betragen 49000 Euro. Weitere Zuschüsse gibt es durch das Land Hessen (15 000 Euro), die Stadt Schlüchtern (4900) und den Main-Kinzig-Kreis (4900). Der Tennisverein trägt den Rest selbst.

Helmut Meister betonte, dass der Landessportbund die

Wartezeit zur Bewilligung von einst zwei Jahre, auf inzwischen ein halbes Jahr verkürzt hat, damit die Vereine ihre Vorhaben früher abwickeln können.

Vorsitzender Klaus Fischer dankte Meister für den Zuschuss und dessen Unterstützung und betonte: „Mit den

Geldern werde wir komplett die dringend erforderliche Energietechnische Dachsanierung mit Dämmung am Clubhaus vornehmen.“ Als nächste Maßnahme, so Fischer, plane man Sanierungsmaßnahmen an der angrenzenden Tennishalle.

Text und Foto: Willi Schmitt

Hallensportschau 2017 des Sportkreises in Schlüchtern



Schlüchtern: Ein Höhepunkt jagte den anderen: Die Hallensportschau 2017 des Sportkreises Main-Kinzig war wieder eine kunterbunte Show mit Darbietungen von Spitzen- und Breitensport bis zum Tanz. Für die Akteure gab es jede Menge Applaus.

Der stellvertretende Vorsitzende des Sportkreises Helmut Meister begrüßte viele Ehrengäste zur 36. Sportschau, dankte den Sponsoren für die Unterstützung und übergab das Mikro an Moderator Dietmar Keidel, der unterhaltsam durchs Programm führte.

Der TV Schlüchtern präsentierte sich unter der Regie von Petra Adametz mit

den Lucky Kids, den Sugar Girls und der Junior Dance Crew mit vielseitigen Tänzen. Beste Werbung für ihre Sportarten machten der TTC Salmünster mit tollen Ballwechsellern und die Schlüchterner Taekwondosportler mit Teilen aus ihrem Trainingsprogramm.

Der TV Steinau zeigte mit Nachwuchsturnerinnen eine Übungsstunde zum Erlernen des Flick-Flacks und die Hip-Hop-Gruppe erntete Riesen-Applaus für ihren Auftritt. Zum letzten Male präsentierten sich die Weichersbacher Rope-Skipper. Höhepunkten waren die Sportakrobatik des TV Oberrodenbach, das Kunstturnern der KTV Fulda und die Einrad-Freestyle Nummer des TSV Dudenhofen.

Die Teilnehmer: TV Schlüchtern: Lucky Kids, Sugar Girls, Junior Dance Crew; TSG Erlensee: Hap-Ki-Do; TV Oberrodenbach: Sportakrobatik; TSV Weichersbach: Rope Skipping; TV Steinau: Turn-Show; TV Schlüchtern: Taekwondo; TV Salmünster: Jump with fun; TTC Salmünster: Tischtennis; KTV Fulda: Kunstturnern; TSV Dudenhofen: Einrad Freestyle. *Text und Foto: Willi Schmitt*

Sportkreis Main-Kinzig e.V. auf dem Gesundheitstag 2017 der Sparkasse Hanau

Auf Einladung unseres Partners, der Sparkasse Hanau, an dem hauseigenen Gesundheitstag teilzunehmen, baute der Sportkreis Main-Kinzig e.V. den Info-Stand auf. Im Vordergrund stand in diesem Jahr der „Allgemeine Fitness-Test“. Getestet wurden die Beinkraft, Armkraft, Ausdauer, Hüftbeweglichkeit, Schulterbeweglichkeit und die Geschicklichkeit. Mitarbeiter und Kunden der Sparkasse Hanau absolvierten die unterschiedlichen Übungen in vorgegebener Zeit und bekamen so eine Prognose, ob man die für eine selbstständige Lebensführung erforderliche Fitness auch noch im hohen Alter haben wird. *Text: Jürgen Jung*



Von links: Das Team des Sportkreises Main-Kinzig e.V.: Jürgen Jung, Horst Gieron, Hans-Jürgen Wolfenstädter und Stefan Bahn / Foto: Hans-Jürgen Gaehn

Personen, Adressen, Ansprechpartner

Der Vorstand stellt sich vor:

Vorsitzender

Stefan Bahn
Dolmenring 15, 63694 Limeshain
Telefon: 0 60 47 / 989 62 50,
Mobil: 01 60 / 5 39 22 27
st.bahn@sportkreis-main-kinzig.de

Stellv. Vorsitzende

Sieglinde Weber
Lindenstr. 6, 63543 Neuberg
Telefon: 0 61 85 / 23 30
s.weber@sportkreis-main-kinzig.de

Stellv. Vorsitzender

Florian Dinges
Am Friesenborn 20, 63571 Gelnhausen
Telefon: 0 60 51 / 51 53
f.dinges@sportkreis-main-kinzig.de

Stellv. Vorsitzender

Helmut Meister
Bahnhofstr. 15, 36381 Schlüchtern
Telefon: 0 66 61 / 46 92
Mobil: 01 51 / 15 71 21 38
h.meister@sportkreis-main-kinzig.de

Finanzmanagement

Jens Fischer
Wingertstr. 7, 63505 Langenselbold
j.fischer@sportkreis-main-kinzig.de

Referent Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit, Archivwesen

Hans-Jürgen Gaehn
Pfaffenbrunnenstr. 113, 63456 Hanau
Mobil: 0175-4135511
h.j.gaehn@sportkreis-main-kinzig.de

Geschäftsstelle:

Philippsruher Allee 45
63454 Hanau
Telefon: 0 61 81 / 25 71 06
FAX: 0 61 81 / 5 07 48 17
Öffnungszeiten:
Montag 9–12 Uhr und 13–17 Uhr,
Dienstag 8–12 Uhr und 13–15 Uhr,
Mittwoch 8–12 Uhr und 18–20 Uhr,
Donnerstag 8–12 Uhr
info@sportkreis-main-kinzig.de

... und 24 Stunden am Tag:
www.sportkreis-main-kinzig.de

Referentin Sportentwicklung,

Demografischer Wandel
Brigitte Senftleben
Im Erbgem 3, 63584 Gründau
Telefon: 0 60 58 / 90 68 37
Mobil: 01 70 / 1 45 07 09
b.senftleben@sportkreis-main-kinzig.de

Referent Breitensport, Sport und Gesundheit, SPAZ

Hans Jürgen Wolfenstädter
Sandweg 13, 63589 Linsengericht
Telefon: 0 60 51 / 65 12
h.j.wolfenstaedter@sportkreis-main-kinzig.de

Referentin Bildung, Personalentwicklung

Ursula Steinau
Ahornweg 27, 36381 Schlüchtern
Telefon: 0 66 61 / 68 71
u.steinau@sportkreis-main-kinzig.de

Referent Kindertagesstätten, Schule & Verein, Leistungssport

Stephan Pillmann
Kastanienallee 61, 63454 Hanau
Mobil: 01 70 / 91 18 326
st.pillmann@sportkreis-main-kinzig.de

Referentin Familie, Frauen, Senioren, Integration, Inklusion

Gabriele Ewald
Molitorstr.15, 63456 Hanau
Telefon: 0 61 81 / 66 11 22
g.ewald@sportkreis-main-kinzig.de

Referent Umwelt, Infrastruktur

Jürgen Jung
In der Aue 1, 61130 Nidderau
Telefon: 0 61 87 / 93 50 89
j.jung@sportkreis-main-kinzig.de

Jugendvorstand (m.)

n.n.

Jugendvorstand (w.)

Simone Conrad
Schlossstr. 37, 36396 Steinau
Telefon: 0 66 63 / 91 86 01
s.conrad@sportkreis-main-kinzig.de

Koordinator für Sport mit Flüchtlingen

Ervin Susnik
Philippsruher Allee 45, 63454 Hanau
Telefon: 06181 – 25 71 06
fluechtlingssport@sportkreis-main-kinzig.de

Adressen und Ansprechpartner

Main-Kinzig-Kreis

Amt für Wirtschaft und Arbeit, Kultur, Sport und Tourismus
Fachgruppe Sport
Postfach 1465, 63554 Gelnhausen

Herr Louis Rack
Telefon: 06051-85-14459
sport@mkk.de

Stadt Hanau

Stadt Hanau, Fachstelle Sport
Schloßplatz 3, 63450 Hanau

Herr Thomas Ritter
Telefon: 06181-66860-80
thomas.ritter@hanau.de

Land Hessen

Hessisches Ministerium des Innern und für Sport
Postfach 31 67, 65021 Wiesbaden

Herr Thomas Paul
Telefon: 0611-353-1806
Thomas.paul@hmdis.hessen.de

Herr Sebastian Berger
Telefon: 0611-353-1802
Sebastian.berger@hmdis.hessen.de

Landessportbund Hessen

Steffen Kipper
Geschäftsbereichsleiter
Vereinsmanagement
skipper@lsbh.de
Telefon: 069-6789-255

Sportjugend Hessen

Otto-Fleck-Schneise 4
60528 Frankfurt am Main

Programm „Sport und Flüchtlinge“
Herr Volker Rehm
Telefon: 069-6789-245
sport-coach@sportjugend-hessen.de

Staatliches Schulamt

Staatliches Schulamt für den Main-Kinzig-Kreis
Schulsportkoordination
Hessen-Homburg-Platz 8, 63452 Hanau

Herr Oliver Schmidt
Telefon: 06181-9062-169
Oliver.Schmidt@kultus.hessen.de

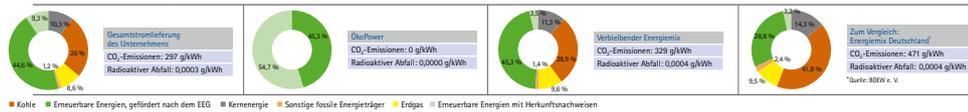
TEAMGEIST ERLEBEN!



TEAMGEIST: Die Vereinskoooperation inklusive günstigem Strom- und Gasarif für Vereine und deren Mitglieder
Interesse? Details erhalten Sie beim Kundenservice der Kreiswerke Main-Kinzig unter 06051 84-2000.

Kreiswerke Main-Kinzig GmbH
 Barbarossastr. 26 | 63571 Gelnhausen | Telefon 06051 84-2000 | Telefax 06051 84-250 | kunden@kreiswerke-main-kinzig.de | www.kreiswerke-main-kinzig.de
 Angaben gemäß § 41 EnWG finden Sie auf unserer Homepage www.kreiswerke-main-kinzig.de

Kennzeichnung der Stromlieferungen 2016
 Stromkennzeichnung gemäß § 42 Energiewirtschaftsgesetz vom 7. Juli 2005. Angaben auf Basis vorläufiger Daten für das Jahr 2016.



Dabeisein ist einfach.

Hanau

Gelnhausen

Schlüchtern



sparkasse-hanau.de
skk-gelnhausen.de
skk-schluechtern.de

Wenn man einen Finanzpartner an der Seite hat, mit dem man Höchstleistungen erreichen kann.

Sparkassen unterstützen den Sport in Deutschland. Sport stärkt das gesellschaftliche Miteinander durch Teamgeist, Toleranz und fairen Wettbewerb. Als größter nichtstaatlicher Sportförderer in Deutschland und seinen Regionen engagiert sich die Sparkassen-Finanzgruppe besonders auch für die Nachwuchsförderung im Breiten- wie im Spitzensport.

Wenn's um Geld geht
 Sparkasse Hanau

Wenn's um Geld geht
 Kreissparkasse Gelnhausen

Wenn's um Geld geht
 Kreissparkasse Schlüchtern